

European Shakuhachi Society
Newsletter
2019, Vol.1



Grateful thanks in this number to:

- *Jon Kypros* for the cover picture
- *Atsuo Hashimoto, Thorsten Knaub*, for the pictures
- *Maris (Hawwa) Morales, Yerasimos Dimovasilis, Clemens Reinelt, Christina Willms, Frédéric Boulanger and Claire Chantrenne*, for the translations

2019 Vol. 1

Publication officers:

Véronique Piron and Jose Vargas-Zuñiga

INDEX

Deutsch

- Brief der Ersten Vorsitzenden 4
- Interview mit Seian Genshin 6
- von *Kiku Day*
- Die Bell Shakuhachi 10
- von *Kiku Day*
- Der ESS Mitgliederbereich ist jetzt online 12
- von *Thorsten Knaub*

Español

- Carta de la presidenta 15
- Escuela de Verano de la ESS en Lisboa, Julio 2019 17
- por *Michael Soumei Coxall*
- Poema por Eric Wuersten* 18
- Entrevista con Seian Genshin 19
- por *Kiku Day*
- Entrevista con Miura Ryuho 23
- por *José Vargas-Zuñiga*
- Área de Miembros de la ESS en línea ahora 26
- por *Thorsten Knaub*
- ... Viñeta, por Thorsten Knaub ...* 29

Ελληνικά

- Επιστολή του προέδρου 30
- Συνέντευξη με τον Seian Genshin 32
- από την *Kiku Day*
- ESS Members Area online τώρα 36
- από τον *Thorsten Knaub*

Français

- Lettre de la présidente 39
- Critiques de CD
- Flot Suspendu, Véronique Piron
- par *Mike McInerney* 41
- tilopa kyotaku breeze (Tilo Burdach) 43
- par *Hans van Loon*
- L'Espace membre de l'ESS 44
- par *Thorsten Knaub*

From : Letter from the chairperson, English edition, page 5

Brief der Ersten Vorsitzenden

Der Sommer ist da! Ich hoffe, dass alle Mitglieder der European Shakuhachi Society und auch alle anderen Leser dieses Newsletters diese magische Zeit des Jahres genießen können. Es ist die Zeit, in der wir mit der Flöte draußen spielen können, und ich freue mich ganz besonders auf die European Shakuhachi Summer School in Lissabon, die bald stattfindet.

Dieser Brief der Ersten Vorsitzenden der ESS ist für mich ein ganz besonderer, denn er wird mein letzter sein!

Seit zehn Jahren engagiere ich mich als Erste Vorsitzende für die ESS und das war so überhaupt nicht geplant, denn laut unserer Satzung darf eine Person diesen Posten nur für die Dauer von zwei Jahren innehaben.

Jim Franklin – der erste Erste Vorsitzende der ESS - hatte dieses Amt für zwei Jahre inne. Dann wurde ich zur Ersten Vorsitzenden gewählt und am Ende meiner Amtszeit mussten wir erkennen, dass wir unsere eigene Satzung ändern müssen. Denn zu diesem Zeitpunkt war die ESS eine junge Gesellschaft und wir hatten uns noch nicht genügend etabliert. Wir hatten nicht genügend Mitglieder, die sich freiwillig für die Aufgaben des Ersten Vorsitzenden engagieren konnten und wollten. Also blieb ich auf dem Posten.

Zuerst dachte ich, ich würde 2017, nach dem geplanten World Shakuhachi Festival 2016 in Prag, zurücktreten, doch auf Grund der Verschiebung des WSF16 auf 2018 blieb ich auf dem Posten bis nach dem Festival 2018 in London. Da sind wir jetzt: 2019!

Inzwischen hat sich die ESS zu einer etablierten Gesellschaft mit einer größeren Mitgliederzahl entwickelt, hat als Europäische Shakuhachi-Plattform ein klareres Profil entwickelt und wir haben mehr Mitglieder, die bereit sind, sich mit ihrer Zeit und Energie für die Shakuhachi in Europa zu engagieren. Dies ist ein großartiger Fortschritt!

Wir haben es schon einmal gemacht, aber ich kann es nicht lassen es noch einmal zu machen: zurückzuschauen auf unsere Geschichte, auf die Geschichte der ESS.

Während der Shakuhachi Summer School, die Michael Soumei Coxall und ich im Jahr 2006 an der SOAS der Universität London organisierten, fand die Gründungsveranstaltung der European Shakuhachi Society statt.

Seitdem gab es Shakuhachi Summer Schools an folgenden Orten:

2006: London, Großbritannien, 2007: Munster, Frankreich

2008 fiel die Summer School auf Grund des World Shakuhachi Festivals in Sydney, Australien, aus

2009: Leiden, Niederlande, 2010: Prag, Tschechische Republik

2011: London, Großbritannien

2012 fiel die Summer School auf Grund des World Shakuhachi Festivals in Kyoto, Japan, aus

2013: Barcelona, Spanien, 2014: Radolfzell, Deutschland

2015: Paris, Frankreich, 2016: Barcelona, Spanien

2017: Vejle, Dänemark

2018 fiel die Summer School auf Grund des World Shakuhachi Festivals in London, GB, aus

2019: Lissabon, Portugal

Ich kann nicht anders, als stolz darauf zu sein, was wir mit der European Shakuhachi

Society erreicht haben.

Die ESS wurde von der Charity Commission for England and Wales 2008 als gemeinnützige (registered charity) Gesellschaft anerkannt. Das hat sich auf die weitere Entwicklung der ESS positiv ausgewirkt. Aber wegen des drohenden Brexit einerseits und der Bequemlichkeit des Euro als Hauptwährung für die ESS andererseits, ist es Zeit, mit dem ESS Hauptsitz umzuziehen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, den Hauptsitz der Gesellschaft von London nach Paris, Frankreich, zu verlegen. Folglich wird es die Hauptaufgabe des neuen Vorstandes sein, den Wandel von einer in England niedergelassenen Gesellschaft zu einer in Frankreich niedergelassen zu vollziehen. Zur Zeit können wir noch nicht abschätzen, ob dieser Wandel im laufenden Jahr passiert oder erst 2020. Wie auch immer, dieser Schritt scheint notwendig zu sein. Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute für diese Arbeit und für die Zukunft. Aber ich bin mir sicher, dass wir noch viele Summer Schools und andere Veranstaltungen erwarten dürfen.

Ich möchte diese Gelegenheit gerne nutzen, um allen Mitgliedern des aktuellen Vorstandes zu danken:

Nina Haarer, Nigel Puttergill, José Vargas, Véronique Piron und Markus Guhe, sowie den Mitgliedern der vorherigen Vorstände:

Jim Franklin, Michael Soumei Coxall, Thorsten Knaub, Philp Horan, Stephanie Hiller, Joe Browning, Adrian Bain und denen, die uns mit ihrem Rat zur Seite standen:

Gunnar Jinmei Linder, Jean-Francois Suizan Lagrost, Horacio Curti, Emmanuelle Rouaud, Christophe Gaston, Ruud Baanders, James Long und César Viana. Sollte ich jemanden vergessen haben, so bitte ich um Entschuldigung.

Die Liste der Namen zeigt wie viele Person seit 2006 mitgearbeitet haben. Das ist für einen Ersten Vorsitzenden und besonders für mich, weil ich diesen Posten über einen so langen Zeitraum inne hatte, ein sehr befriedigendes Gefühl. Ein riesiges DANKESCHÖN an Euch alle, für Eure Zeit und Eure Bemühungen.

Falls irgendein ESS-Mitglied uns unterstützen möchte und die Gesellschaft mitgestalten will, meldet Euch, Ihr seid mehr als willkommen.

Vom 22. Februar an habe ich die 52 Tage dauernde SHIKOKU88 Pilgerreise unternommen, auf der man nicht nur die 1200 km zu Fuß zurücklegen muss, sondern auch mindestens zwei Honkyoku-Stücke an jedem der 88 Tempel, die auf dem Weg liegen, spielen muss. Ein Stück vor dem Haupttempel, dem Hondō, und ein anderes vor dem Daishidō oder dem Kobo Daishi Tempel. Diese Reise war für mich eine großartige Möglichkeit den WSF-18-Organisationsmodus hinter mir zu lassen, meinen Körper wieder zu spüren und wieder Shakuhachi zu spielen. Ich kann behaupten, dass ich in diesen 52 Tagen mindestens 176 Honkyoku-Stücke gespielt habe. Ich habe aber auch Honkyoku-Stücke gespielt, um Menschen zu danken, die mir auf meinem Weg geholfen haben.

Die Shakuhachi ist gewiss kein Partyinstrument, es sei denn, man spielt Min'yō-Stücke, aber sie ermöglicht uns, mit Menschen in Kontakt zu treten. Das war eine großartige Erfahrung für mich und eine wunderbare Möglichkeit, mich auf ein Leben nach meiner Zeit im Vorstand der ESS vorzubereiten.



Ich bin dankbar für das Vertrauen und die Zuversicht, welche die Mitglieder der ESS in mich als ihre Erste Vorsitzende über diesen langen Zeitraum gesetzt haben, und ich möchte meinen HERZLICHEN DANK ausdrücken! Ich danke jedem, der die European Shakuhachi Society unterstützt hat!

Mit den besten Wünschen,
Dr. Kiku Day – Erste Vorsitzende der ESS

From : Interview, English edition, page 9

**Interview mit Seian Genshin,
dem 42. Kansu (Vorstand) des Myōanji-Tempels,
anlässlich des zweiten Jahrestages seiner
Ernennung.
von Kiku Day**

Siehe früherer Artikel in ESS NL 2017-2:
„DENPOUE Ein Führungswechsel für
Myōans Taizan Ha“ von Daniel Ribble (S.9)



Seian Genshin und ich diskutierten die Verbreitung des Shakuhachi-Spiels des Myōanji-Tempels in Japan und im Ausland – bzw. die fehlende Verbreitung - und stellten fest, dass Genshin ein Kansu unserer Zeit ist, voller neuer Ideen und dem Willen zur Veränderung.

KD: Genshin sensei, Sie haben darüber gesprochen, dass Myōanji bisher nicht das Ziel hatte, neue Spieler zu gewinnen oder die Internationalisierung voran zu treiben. Wie sehen Sie das?

SG: Das ist richtig. Es gab kein Bewusstsein für die Notwendigkeit, sich an die Außenwelt zu wenden. Einfach weiter machen wie bisher und nur unter uns. Unser Shakuhachi-Spiel zielt nicht auf Bühnenauftritte und Applaus, sondern auf die Hinwendung zu Buddha.

Um nur ein Beispiel zu nennen: Als Kurahashi Yodo II sensei uns 2012 zum World Shakuhachi Festival nach Kyoto einlud, wussten wir nicht, wie wir reagieren sollten. Kurahashi ist Vorstandsmitglied des Kyochiku Zenji Hōsankai in Myōanji. Manche waren der Meinung, nicht auf der Bühne zu spielen. Nach einigen Diskussionen haben wir die Einladung angenommen.

Es fühlte sich auch irgendwie wie Schicksal an, wegen der Beziehung zu Kurahashi sensei.

Aber wir haben nicht wirklich aktiv nach Auftrittsmöglichkeiten gesucht und die verschiedenen Kansu vor mir waren sich dessen nicht bewusst.

KD: Können Sie erklären, warum es von den älteren Myōanji-Spielern Aufnahmen gibt? Hatte das

Aufnehmen von Stücken das Ziel, den Klang zu Studienzwecken für zukünftige Myōan-Spieler zu hinterlassen?

SG: Das Ziel von CDs und Schallplatten war nicht die öffentliche Verbreitung. Der Gedanke war, dass es schade wäre, keine Dokumentation zu hinterlassen.

Die einzigen Spieler, die Aufnahmen von ihrem Spiel hinterlassen haben, sind:

der 37. Kansu Tanikita Muchiku (谷北無竹) sensei, als er ungefähr 70 Jahre alt war, und

Inagaki Ihaku (稲垣衣白) sensei, dessen gesamtes Repertoire auf Tonband aufgenommen wurde.

Und dann gibt es die Aufnahmen meines Lehrers, des 40. Kansu Yoshimura Soshin (芳村宗心) sensei, die wir als Booklet mit CDs veröffentlicht haben. Aber auch hier ist das Ziel, die Klänge des derzeit Besten als Referenz für die neuen Spieler des Myōan Taizan

Ha-Stils zu hinterlassen. Sie können die CD also nur in Myōanji kaufen. Ich glaube nicht, dass er daran dachte, sie außerhalb zu verkaufen.

KD: Nun scheint es, dass der Weg des Myōanji sich verändert?

SG: Japanische traditionelle oder konservative Gruppen leisten Widerstand, wenn Reformen oder Transformationen zu schnell durchgeführt werden. Ich hatte das Gefühl, nur weil ich Kansu geworden bin, kann ich nicht einfach machen, was ich will. Jetzt sind zwei Jahre vergangen und ich habe mein drittes Jahr als Kansu begonnen. Langsam möchte ich der Kommission die Grundgedanken der Änderungen vorstellen, die ich durchführen möchte. Ich habe daher ein Dokument darüber geschrieben, wie ich Myōanji und unsere Zukunft sehe – oder was ich in Zukunft tun möchte.

Bevor ich Punkt 1 erkläre, möchte ich die Struktur von Myōanji und der Untergruppen beschreiben:

1. Wenn die Spieler ihre Kaiden bestanden haben, erhalten sie das, was in anderen Ryūha Shihan genannt wird, aber wir nennen es Dōshu. Es gibt eine Gruppe von Dōshu - gegenwärtig etwa 200 - und diese Gruppe heißt Dōshukai (明暗導主会).

2. Dann gibt es eine Gruppe von Anhängern oder Bewunderern von Kyochiku Zenji - dem Mönch der Myōanji gründete, die sich Kyochiku Zenji Hōsankai (虚竹禪師奉讚会) nennt.

Viele Mitglieder in dieser Gruppe sind aus anderen Schulen. Diese Gruppe trifft sich einmal im Jahr zu einer großen Versammlung. Insgesamt kann man sagen, dass es diese beiden Gruppen bei Myōanji gibt.

Aber es gibt noch eine weitere:

3. Myōan Kyōkai. Diese Gesellschaft wurde mit Higuchi Taizan als Schlüsselfigur im 23. Jahr der Meiji-Zeit (1890) gegründet. Diese Gruppe spielte eine wichtige Rolle, die neue Meiji-Regierung zu überzeugen, die Menschen nach der Aufhebung der Fuke-Sekte weiter Shakuhachi spielen zu lassen. Diese Gruppe existiert praktisch nur noch auf dem Papier und ist ziemlich inaktiv.

Es ist jedoch immer noch die einzige Instanz, die ein Komusō-Gyōka-Kyokasho (虚無僧行化許可証) ausstellen kann - die Erlaubnis, Komusō zu werden. Dafür muss man natürlich bezahlen. Dies ist jedoch das gleiche Dokument, das die Komusō während der Edo-Zeit mit sich führten. Sie mussten es als Ausweispapier beim Überschreiten der Grenzen vorzeigen. Die Komusō durften alle Provinzen betreten, wenn sie dieses Dokument mit dem Namen Tegata vorzeigten. Ein bisschen wie ein Reisepass heute. Dies ist die einzige Aktivität der Myōan Kyōkai.

In Punkt 1 drücke ich meine Hoffnung aus, Myōan Kyōkai aktiver zu machen und eine Rolle in der heutigen Shakuhachi-Welt zu spielen.

KD: Ist Myōan Kyōkai eine unabhängige Gruppe neben den anderen beiden?

SG: Ja, alle drei Gruppen sind Untergruppen von Myōanji. Der Leiter aller dieser Gruppen ist der Hohepriester (Jyūshoku) oder der Kansu. Jede der Gruppen hat einen Vorstandsvorsitzenden. Obwohl es den Komusō Kenkyūkai in Tokio gibt. Ich hoffe, wir können zum Beispiel Vorträge über Komusō in Myōanji in Kyoto halten. Ich bin überzeugt, dass es Menschen gibt, die versuchen möchten, ein Komusō zu werden. Für sie wären solche Vorträge passend.

Punkt 2 befasst sich mit dem Wunsch, die Substanz der Zen-Shakuhachi zu formulieren [Shakuhachi-Spiel als Zen-Buddhistisches Ritual oder Meditation].

So wie ein Zen-Mönch jeden Tag meditiert oder Sutras rezitiert und dabei den Zen untersucht, um ihn zu meistern, können wir den Akt des Spielens erforschen und uns dem Zen nähern, um ihn zu meistern. Das glaube ich zumindest. Wir reden viel darüber, aber wenn es um praktische Aspekte geht, was dann? Ich war mir persönlich bewusst - vor allem, seit ich Kansu bin -, dass ich diese Zen-Verbindung weiter untersuchen und Shakuhachi mit Zen-Bewusstsein spielen muss.

Seit ungefähr 5 Jahren - ungefähr zur gleichen Zeit, als ich gefragt wurde, ob es für mich in Betracht käme, der nächste Kansu zu werden, spiele ich jeden Morgen ohne Ausnahme Chōshi und Kyorei und am Nachmittag Mukaiji, Kokū und Yamato Chōshi. Das mache ich jeden Tag. Und seit diesem Jahr habe ich ein Stück ausgewählt, das ich in einem Jahr 1000 Mal spielen werde. Das heißt 3 mal am Tag. Ich versuche meinen Mitspielern von Myōan nahezulegen, dasselbe oder etwas Ähnliches zu tun. Ich fühle, dass ich durch das tägliche Spielen Stück für Stück die Erfahrung des Spielens als Ritual sammele - ich beginne ein bisschen zu verstehen, was Zen-Shakuhachi ist. Also anstatt zu theoretischen Texten über Shakuhachi im Zen zu nicken - auch wenn die Theorie natürlich auch wichtig ist - habe ich mir selbst diese Herausforderung zugewiesen und hart gearbeitet, um dieses Training jeden Tag zu machen. Ich habe das Gefühl, Aspekte entdeckt zu haben, die als Bezugspunkte auf dem Weg zu Satori (Erleuchtung) dienen können, obwohl ich natürlich weit von diesem Ziel entfernt bin. Jedoch habe ich das Gefühl, dass ich durch die tägliche Praxis einige Erfahrungen systematisieren konnte. Ich halte es für wichtig, dass ich - als Kansu - daran gearbeitet habe und solche Erfahrungen gemacht habe. Wir müssen in Myōanji mehr trainieren und Erfahrungen wie diese sammeln.

Punkt 3 befasst sich mit dem Sammeln anderer mit Myōanji verwandter Stücke, die nicht im Taizan Ha-Repertoire enthalten sind.

KD: Meinen Sie Stücke der Shinpō Ryu?

SG: Ja, Shinpō Ryū ist das ehemalige Repertoire von Myōanji, daher hat es eine offensichtliche Relevanz für Myōanji. Obwohl wir Shinpō Ryū derzeit nicht spielen können, wäre das sehr relevant für ein Studium der Myōanji-Geschichte. Es gibt auch Stücke, die viele unserer Kollegen spielen und die etwas mit Myōanji zu tun haben. Wir spielen sie manchmal, aber ich möchte sie sammeln und ordnen, damit wir wissen, was wir haben. Sie sind auch Teil des [wie wir es nennen] Myōan-Repertoires, das eine mündliche Tradition ist. Deshalb möchte ich in Zukunft die Stücke aufnehmen, neue und gute Noten schreiben und die Geschichte und Bedeutung dieser Stücke aufschreiben, sie grundsätzlich dokumentieren.

In Punkt 4 beschreibe ich eine Broschüre mit einer Übersicht über Myōanji, die wir gerade herstellen. Voraussichtlich wird sie innerhalb der nächsten 6 Monate veröffentlicht. Am Ende der Broschüre wird es auch einen englischen Text über Myōanji und die Myōan-Shakuhachi geben.

Das ist eine schriftliche Veröffentlichung, aber wir haben auch wertvolle Klangquellen seit Kansu Higuchi Taizan, dem 35. Kansu. Wir planen, einige dieser Aufnahmen auf zwei CDs zu speichern und sie als Referenz zur Verfügung zu stellen. Wir bearbeiten diese Aufnahmen jetzt, sodass sie im Laufe dieses Jahrs verfügbar sein sollten. Sie werden zum Verkauf stehen.

Als Inspiration für Spieler, die sich für den spirituellen Aspekt des Shakuhachi-Spiels interessieren, machen wir auch eine CD, für die ich die „San Kyorei-Stücke“ aufgenommen habe (z. B. : Kyorei, Mukaiji und Kokū), während der Oshō (höchster Priester im Zen-Buddhismus) von Myōanji „Han'ya Shingyō“ (Herzsutra) und zwei andere Sutras, die sich

auf Myōanji beziehen, aufgenommen hat.

Genau wie die Mönche jeden Morgen Sutras singen, stelle ich mir dies als CD vor, die einen Weg vorgibt, eine Spielpraxis zu implementieren. Zuerst kommt Oshōs Han'ya shingyō“, dann das Myōan „Shidanoge“ (明暗四打偈) Sutra. Dann spiele ich Chōshi, Mukaiji, Kokū, Yamato Chōshi. Am Ende kommt das „Suizen Gyōke Seiganmon“ (吹禪行化誓願文) Sutra. Wir hatten noch Platz auf der CD, so haben wir Yamato Chōshi hinzugefügt, gespielt von Kojima sensei, der nach Koizumi senseis Noten spielt. Wenn ich das Stück spiele, verwende ich die Partitur von Yoshimura sensei.

Dann haben wir „Kokū“, gespielt von Tanikita sensei und Koizumi sensei im Nanzenji Tempel in Kyoto, wozu auch der wunderbare Klang einer Tempelglocke gehört - eine seltene Nachkriegsaufnahme. Das Copyright dieser Aufnahme liegt in den Vereinigten Staaten. Wir haben Daniel Ryudo gebeten, uns zu helfen, die Rechte zu erhalten, sie zu veröffentlichen. Dann kommt ein Stück über das Gebet „Shizu“ gespielt von Tanikita sensei und Yoshimura senseis „Yoshiya no Kyoku“. Am Ende spiele ich „Hifumi Hachigaeshi“.

KD: Sie haben viele Pläne.

SG: Ja, in der Tat.

Punkt 5 befasst sich mit Japans zunehmend alternden Gesellschaft, was man auch über das Abnehmen der Zahl der Shakuhachi-Spieler sagen kann. Aber in Europa, China und den USA nimmt die Shakuhachi-Population zu. Myōanji war an der Verbreitung der Shakuhachi außerhalb Japans überhaupt nicht beteiligt, aber ich halte es für wichtig, dass wir Spieler innerhalb und außerhalb Japans ansprechen. In Japan müssen wir besonders jungen Spielern die Vorzüge von Myōan zeigen. Ich habe jetzt auch mehr Studenten. Ich nahm an einem Zen-Meditations-Retreat in „Sanzen Kai“ teil. Einige Leute hörten mich jeden Tag spielen und stellten fest, dass die Shakuhachi auch Meditation und Gebet ist und fühlten sich davon angezogen. Einer von ihnen ist Myōanji beigetreten und hat mit dem Training begonnen. Das Beste ist, den Menschen klar zu machen, dass es eine Welt wie Myōan gibt. Ich hoffe wirklich, dass wir einige Schlüsselpersonen mit Kaiden (Shihan) auch im Ausland haben werden, die den Stil verbreiten. Ich bin mir auch sicher, dass es Spieler geben wird, die bereits Shakuhachi spielen, die auch daran interessiert wären, den Myōan-Stil zu lernen. Wir freuen uns natürlich über Spieler, die bereits andere Stile spielen.

KD: Bedeutet dies, Myōanji beizutreten? [Es kostet 8000 Yen, um ein lebenslanges Mitglied von Myōanji zu werden]

SG: Ja. Ich hoffe, die Menschen werden die Existenz von Myōan zu schätzen wissen. Alle Shakuhachi-Stile und Ryūha sind wunderbar und leisten fantastische Arbeit. Aber Myōanji versucht, das Spiel der Zen-Shakuhachi beizubehalten und zu bewahren. Ich hoffe, dass durch die von mir beschriebene Arbeit mehr Spieler angesprochen werden. Ich hoffe, dass die Menschen entdecken, dass es eine solch wunderbare Welt gibt.

KD: So wie ich es verstehe - kann man natürlich einerseits sagen, dass sich der Klang und der Myōan-Stil mit Higuchi Taizans Werk drastisch verändert haben – andererseits war da aber eine Gruppe, die ganz klar das Ziel aufrecht hielt, Shakuhachi aus spirituellen Gründen zu spielen.

SG: Ich denke schon.

KD: Vielen Dank für alle Informationen und für die Beschreibung Ihrer Ziele als Kansu für Myōanji. Viel Glück damit und vielen Dank für Ihre Zeit.

From : Makers' corner, English edition, page 13

**Die BELL Shakuhachi
eine Jinashi Shakuhachi Nachbildung
aus einem Öko-Bambus-Verbundwerkstoff**

von Kiku Day

Die Nachricht von Jon Kypros BELL Shakuhachi – einer neuen Alternative zu den YUU und den PVC Shakuhachies – hat sich wie ein Lauffeuer im Internet verbreitet. Zur Zeit ist Jon bemüht, mit den Bestellungen Schritt zu halten, aber es gibt dennoch eine Wartezeit.

Die BELL Shakuhachi ist die Kopie einer von Jon selbst hergestellten Jinashi-Shakuhachi. Jede BELL Shakuhachi wird in einer Form gegossen, aber die Oberfläche, welche die BELL Shakuhachi aussehen lässt wie echten Bambus, gestaltet er von Hand. Der Öko-Bambus-Verbundwerkstoff trägt ebenfalls zum Bambuslook bei. Das Material ist leichter als ABS (Lego-Steine und YUU-Flöten sind aus ihm gemacht), eine Flöte wiegt ca. 370 Gramm, was ungefähr dem Gewicht einer Standard Jinuri/Jiari Shakuhachi entspricht, aber damit geringfügig schwerer ist als eine 1.8 Jinashi Shakuhachi, zumindest meinen Erfahrungen nach, Abweichungen sind natürlich möglich.

Unsicher war ich mir in Bezug auf das Kunststoffmaterial und mögliche giftige Harze.

Da die Zusammensetzung des Harzes wesentlicher Bestandteil der Herstellung ist und somit sein Betriebsgeheimnis, gelang es mir nicht, von Jon die genaue Zusammensetzung zu erfahren.

Aber er versicherte mir, dass er an diesem Problem sehr lange forschte und er die beste Lösung gefunden habe.

In einer E-Mail teilte er mir mit, dass die Flöte chemisch inaktiv sei (also mit anderen Substanzen nicht so schnell reagiert), kein BPA (Bisphenol A) und keine Schwermetalle enthalte, also unbedenklich ist, und ihr CO2 Fußabdruck günstiger sei als der eines Bündels Bananen oder eines Rindfleisch-Cheeseburgers, laut E-Mail.

Ich habe den Eindruck, dass Jon mit Sorgfalt vorgeht und Umwelt und Gesundheitsfragen berücksichtigt hat, was für mich wirklich beruhigend ist.

Die BELL Shakuhachi ist sehr widerstandsfähig, sie splittert oder bricht nicht und Wasser oder Luftfeuchtigkeit machen ihr nichts. Sie können mit ihr im Badezimmer oder auf dem Surfbrett spielen. Sie sieht also großartig aus und ist robust wie jede andere Plastik-Shakuhachi auch, aber wie spielt sie sich?

Sobald Sie diese Flöte in den Händen halten wird klar, dass es sich um keine Bambusflöte handelt, sie fühlt sich einfach nicht an wie Bambus. Aber sie hat auch nie versucht, wie eine Bambusflöte zu sein.

Einer meiner Schüler empfand das Utaguchi (Anblaskante) als zu eng - aber ich glaube, dass es für die meisten Leute groß genug ist. Die Flöte spricht gut an, hat einen vollen Ton und lässt sich im Grunde spielen wie jede andere gute Standard-Shakuhachi.

Ich persönlich halte es für nicht so wichtig, ob die Form von einer Jinashi Shakuhachi abgenommen wurde oder nicht. Tatsache ist, dass sie sich gut spielen lässt.



Die BELL Shakuhachi ist deshalb ein tolles Einsteigerinstrument für all jene Spieler, die später mit einer jinashi oder jinuri Shakuhachi weiter machen möchten.

Sie fühlt sich wirklich nicht an wie eine extreme jinashi Flöte, die Sie möglicher Weise auf Grund schwieriger jari Atemtechniken gar nicht spielen können.

Ich bin mir sicher, dass es für den Leser an dieser Stelle bereits offensichtlich ist, aber ich kann die BELL Shakuhachi jedem Spieler, der zu der langen und windigen Shakuhachi-Reise aufbricht, nur empfehlen, aber auch all jenen, die eine robuste Shakuhachi für unterwegs suchen bzw. die ein Instrument suchen, welches Sie im Haus herumliegen lassen können, um es jederzeit in die Hand zunehmen und zu spielen, ohne fürchten zu müssen, dass der empfindliche Bambus Risse bekommt.

Ich bin wirklich sehr froh, dass wir heutzutage diese preiswerte Alternative zu Bambusflöten haben!

Danke Jon!

Hersteller: Jon Kypros

Preis: \$ 159,-

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://flutedojo.com/shakuhachi-for-sale/bell-shakuhachi>

From : The ESS, English edition page 22

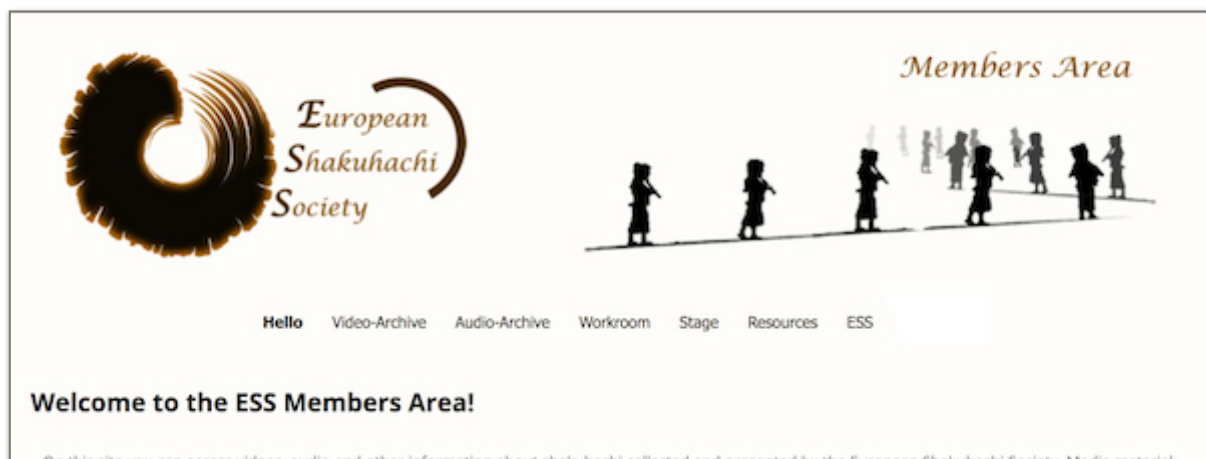
Der ESS Mitgliederbereich ist jetzt online!

von Thorsten Knaub

ehemals zuständig für Kommunikation und Medien in der ESS

Ich möchte Ihnen eine neue Facette einer ESS-Mitgliedschaft vorstellen: den Ende Februar 2019 eingerichteten Mitgliederbereich der Onlineseite der European Shakuhachi Society.

Seit mehreren Jahren wurde immer wieder bei den Hauptversammlungen der Wunsch geäußert, eine Art Online-Bereich zu schaffen, der den Mitgliedern vorbehalten ist und einen spürbaren Nutzen für sie hat, denn durch ihren jährlichen Beitrag fördern sie die Summer Schools und helfen dadurch mit, unsere online-Präsenz aufrecht zu erhalten sowie die Bekanntheit der Shakuhachi in ganz Europa zu verbessern.



Endlich hatte ich genügend Zeit um der Mitglieder-Website den letzten Schliff zu geben und das vorhandene Material hochzuladen und zu organisieren.

Der Mitgliederbereich [<http://members.shakuhachisociety.eu>] existiert als exklusives Online-Archiv mit Bereichen wie zum Beispiel dem Audio-Archiv beziehungsweise dem Video-Archiv, wo Sie Konzertmitschnitte vergangener Summer Schools und anderer Veranstaltungen finden. Vorerst sind dort Videoaufnahmen von Konzerten aus Radolfzell (2014), Barcelona (2013) sowie kurze Auszüge von Konzerten aus London (2006 & 2011) zu finden.

<http://members.shakuhachisociety.eu/video-archive/barcelona-2013/>

Es gibt aber auch reine Audioaufnahmen von zwei Konzerten die vor der Summer School in Radolfzell (2014) stattfanden, diese sind: DIE JAPANISCHE FLÖTE mit den Musikern Furuya Teruo, Kakizakai Kaoru und Matama Kazushi und das Konzert : BAMBOO OLD AND NEW, unter Mitwirkung der Lehrer und Gäste der Summer School 2014 in Radolfzell.

<http://members.shakuhachisociety.eu/audio-archive/radolfzell-2014/>

Neben den audiovisuellen Inhalten gibt es den Abschnitt „Resources“, in dem Mitglieder Zugriff auf die Summer School Noten und teilweise die dazu gehörigen Audiobeispiele aus den Jahren 2014 bis 2017 haben. [<http://members.shakuhachisociety.eu/notation/>].

Dort finden Sie auch alle früheren Ausgaben des ESS-Newsletters seit 2006, was eine interessante Lektüre darstellt und ihnen einen guten Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Shakuhachi in Europa seit dieser Zeit vermittelt.

[<http://members.shakuhachisociety.eu/resources/ess-newsletters/>]

Im Bereich „Resources“ sollen alle möglichen Informationen rund um die Shakuhachi gesammelt werden.

Die Bereiche „Workroom“ und „Stage“ sind zur Zeit nur angelegt und sollen mögliche Erweiterungen der Mitgliederseite aufzeigen. Im Bereich „Workroom“ könnten z.B. Erklär-Videos zu bestimmten Stücken und Techniken ihren Platz finden, im Bereich „Stage“ könnten Live-Streams von ESS Veranstaltungen oder ähnliches präsentiert werden. Die genaue Ausrichtung der bestehenden sowie zukünftiger Erweiterungen des Online-Bereiches muss in Anbetracht von Zeitaufwand und den Möglichkeiten freiwilliger Mithelfer in einer Diskussion zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand geklärt werden. Gegenwärtig kann es ratsam sein, sich erst einmal auf eine Verbesserung der vorhandenen audiovisuellen Bereiche der Website zu konzentrieren.

The screenshot displays the website interface for the European Shakuhachi Society. At the top left is the logo, a stylized shakuhachi instrument, with the text "European Shakuhachi Society". To the right, the text "Members Area" is visible above a silhouette of a group of people. Below the logo, a navigation menu includes "Hello", "Video-Archive", "Audio-Archive", "Workroom", "Stage", "Resources", and "ESS".

The main content area features a yellow banner for "VIDEO ARCHIVE EUROPEAN SHAKUHACHI SUMMER SCHOOL BARCELONA 25th - 28th July 2013". Below this, the text "MUSIC of SILENCE (I)" and "Teachers' Concert 25.07.2013, L'Auditori ESMUC" is shown. A large video player is embedded, displaying the same logo and the text "SUMMER SCHOOL 25 - 28 July 2013". To the right of the video player is a list of video thumbnails with titles and descriptions:

- Franklin, composed by Miquel Ollu.
- Teachers' Concert Barcelona 2013: 'Tsuru no Sugomori' performed by Horacio Curti.
- Teachers' Concert Barcelona 2013: 'Under the Rose' (Premiere) performed by Kikizakal Kaoru. Under the Rose was
- Teachers' Concert Barcelona 2013: 'Bamboo Born' performed by John Kaizan Neptune and Daniel Pérez (electric gullar).
- Teachers' Concert Barcelona 2013: 'West of Somewhere' performed by John Kaizan Neptune and Daniel Pérez (electric

Die online gestellten Videos stammen größtenteils aus meinem eigenen Archiv und ich möchte die Gelegenheit nutzen, alle Mitglieder, die unveröffentlichte Bild und Ton-Aufnahmen haben, die in diesen Kontext passen und für andere Mitglieder von Interesse sein könnten (z.B. von Workshops oder Konzerten), bitten, sich an die ESS zu wenden, damit wir prüfen können, ob es für unseren Online-Bereich geeignet ist.

In diesem Jahr sollen noch folgende Videos hochgeladen werden: die Aufzeichnung einer Jam Session von John Kaizan Neptune und Brain Tairaku Ritchie (E-Bass), aufgezeichnet während der ersten Summer School in London 2006 und das aktuelle Video „JINASHI SHAKUHACHI MAKING“ von Kiku Day, welches die Herstellung einer Jinashi Shakuhachi durch Kodama Hiroyuki dokumentiert und durch ein Interview mit ihm ergänzt wird.

Außerdem gibt es eine Videodokumentation des Konzertes „Feier von Tōhoku“, ein Benefizkonzert mit japanischer Volksmusik als Reaktion auf das Erdbeben und die Tsunami Katastrophe in Tokio (Japan) im Jahre 2011 mit Yoshihiro Endo, dem besonderen Min'yō Gast der Summer School 2011, an der SOAS, London.

Und natürlich wird es noch einige Aufnahmen vom World Shakuhachi Festival 2018 aus London geben.

Sobald neues Material hochgeladen wurde, verschicken wir eine E-mail an alle aktuellen Mitglieder und Sie haben sofort Zugang zu den neuen Inhalten.

Wenn Sie das aktuelle Passwort noch nicht erhalten haben oder Sie gerade erst Mitglied der ESS geworden sind, kontaktieren Sie bitte die European Shakuhachi Society über member@shakuhachisociety.eu oder über info@shakuhachisociety.eu.

Viel Spaß mit dem neuen Online-Bereich!

From : Letter from the chairperson, English edition, page 5

Carta de la presidenta

¡Llegó el verano! Espero que todos los miembros de la ESS así como otros lectores de la ESS Newsletter estén disfrutando de este mágico momento del año. ¡Es época de tocar al exterior! Y también de estar a la espera de la Escuela de Verano de la European Shakuhachi Society que tendrá lugar en Lisboa en breve.

Esta *Carta del Presidente* concretamente, es muy especial para mí, ya que ¡será la última! He cumplido 10 años como Presidenta de la ESS. Esto no fue planeado en absoluto. En nuestra constitución establecimos que una persona solo podía mantener el cargo de presidente por 2 años.

Jim Franklin: el primer presidente de la ESS permaneció en el cargo durante 2 años. Luego pasé a ser yo la presidenta ... y nos dimos cuenta de que teníamos que cambiar nuestra propia regla. En ese momento, la ESS era todavía una sociedad nueva y aún no estaba lo suficientemente organizada como para que los miembros se ofrecieran como voluntarios para la tarea de ser presidente. Ello significó que me quedara en el puesto. Primero pensé que me retiraría en 2017 después del WSF16. A causa de la cancelación de WSF16 este paso se retrasó hasta después de WSF18. ¡Y aquí es donde estamos ahora; 2019! La ESS se ha convertido en una sociedad más madura, con más miembros, con un perfil más claro sobre nuestro papel como plataforma del shakuhachi en Europa, y ahora también tenemos más personas preparadas para ofrecer su tiempo y energía en el voluntariado para el shakuhachi en Europa. Este es un gran logro.

Se ha hecho antes, pero no puedo evitar hacerlo una vez más: retroceder en la historia de la ESS. Tuvimos nuestra reunión general fundadora en la SOAS, Universidad de Londres en 2006, durante la primera Escuela de Verano de Shakuhachi en Europa, organizada por Michael Soumei Coxall y yo. Desde entonces hemos tenido escuelas de verano en los siguientes lugares:

2006: Londres, Reino Unido

2007: Munster, Francia

2008: no hubo clases de verano debido al WSF08 en Sydney, Australia

2009: Leiden, Países Bajos

2010: Praga, República Checa

2011: Londres, Reino Unido

2012: no hubo clases de verano debido al WSF12 en Kioto, Japón

2013: Barcelona, España

2014: Radolzell, Alemania

2015: París, Francia

2016: Barcelona, España

2017: Vejle, Dinamarca

2018: no hubo clases de verano debido a WSF18 en Londres, Reino Unido

2019: Lisboa, Portugal

No puedo dejar de estar orgullosa de lo que hemos logrado en la ESS.

La ESS se convirtió en una organización benéfica registrada en la Comisión de Caridad para Inglaterra y Gales en 2008. Esto ha funcionado muy bien durante el curso de existencia de la ESS. Sin embargo, con la amenaza del *Brexit* y la conveniencia de usar el Euro como moneda principal para el ESS, es hora de que el ESS traslade su sede. Hemos decidido trasladarla a Francia. Por lo tanto, la nueva junta del ESS tendrá que trabajar en esta transición desde una organización con sede en el Reino Unido hasta una organización con sede en Francia. No podemos saber en este momento si esta transición ocurrirá en 2019 o 2020. Sin embargo, parece necesario dar este paso. Les deseo lo mejor a la próxima junta de ESS con este trabajo y el futuro. Estoy segura de que podemos esperar grandes escuelas de verano y otros eventos.

Me gustaría aprovechar esta oportunidad para agradecer a todos los miembros de la junta de la presente junta directiva:

Nina Haarer, Nigel Puttergill, José Vargas, Véronique Piron y Markus Guhe.

Y los miembros de la junta anterior: Jim Franklin, Michael Soumei Coxall, Thorsten Knaub, Philip Horan, Stephanie Hiller, Joe Browning, Adrian Bain y todos los asesores: Gunnar Jinmei Linder, Jean-François Suizan Lagrost, Horacio Curti, Emmanuelle Rouad, Christophe Gaston, Ruud Baanders, James Long, César Viana. Si he olvidado a alguien, me disculpo.

La lista de nombres muestra cuántas personas han estado involucradas desde 2006. Esto, es para un presidente, que ha estado sentado en este puesto durante tanto tiempo, muy satisfactorio. ¡Muchas gracias a todos por su tiempo y esfuerzo!

Si a alguno de los miembros de la ESS le gustaría ayudar e influir en la ESS, avísennos.

Durante 52 días a partir del 22 de febrero realicé la peregrinación de *Shikoku88*, que supuso no solo caminar 1200 km, sino también tocar al menos dos piezas de *honkyoku* en los 88 templos de la ruta: una pieza frente al Templo Principal o *Hondō* y luego otra frente al *Daishidō* o el templo de *Kobo Daishi*. Esta fue una excelente manera de pasar del modo de organización WSF18 a ser capaz de sentir mi propio cuerpo.

Y tocando de nuevo. Puedo decir que toqué al menos 176 piezas de *honkyoku* en 52 días. También interpreté piezas de *honkyoku* para agradecer a las personas que me habían ayudado en mi camino. El *Shakuhachi* no es un instrumento de fiesta a menos que toques *min'yō* pero tiene la capacidad de ayudarte a conectarte con las personas.



¡Esta fue una gran experiencia y fue una manera maravillosa de prepararme para el cambio en mi vida fuera de la junta directiva de la ESS!

Estoy agradecida por la confianza que los miembros de la ESS han puesto en mí como presidenta durante todo este tiempo, y deseo expresar un sincero agradecimiento. Gracias a todos, que apoyan la ESS.

Mis mejores deseos,

Dr. Kiku Day – Presidenta de la ESS

From : ESS Announcement, English edition, page 7

Escuela de Verano de la ESS en Lisboa, Julio 2019

por **Michael Soumei Coxall**



A raíz del enorme éxito del Festival Mundial de Shakuhachi en Londres, la ESS está muy emocionada de celebrar su próximo evento anual, la Escuela de Verano, en la maravillosa ciudad de Lisboa, del 25 al 28 de julio de 2019, bajo los auspicios del *Museo Fundação Oriente* en Belem, justo en el río Tajo, muy cerca del centro de Lisboa, enfriado por una brisa refrescante del mar y los sonoros tonos del shakuhachi.

Esta escuela de verano, en línea con todas las escuelas de verano anteriores de la ESS desde su primera vez en Londres en 2006, será una celebración y una rica experiencia de aprendizaje de la música japonesa tradicional y contemporánea con algunos de los mejores músicos de Japón, así como profesores de alrededor de Europa en cuatro días de talleres, charlas, conferencias y conciertos, por lo que es una oportunidad perfecta para aprender nuevas

piezas de una amplia variedad de estilos y géneros y para mezclarse con la creciente comunidad de intérpretes y maestros de shakuhachi de toda Europa y más allá.

Zenyoji Keisuke, galardonado con numerosos y prestigiosos premios del Ministerio de Cultura de Japón, enseñará piezas del repertorio de *Nezasa-ha*, así como una pieza de conjunto de gran *jiuta*, mientras que Kodama Hiroyuki dirigirá un taller de shakuhachi de 2 días y también enseñará la pieza principal del repertorio de *Zensabo*. El tercer invitado de Japón es la estrella en ascenso Kuroda Reison, ganador del Concurso Internacional de Shakuhachi *Hōgaku Journal*, celebrado en el Festival Mundial de Shakuhachi 2018, que enseñará una pieza de conjunto contemporáneo.

Talleres sobre otros estilos de *honkyoku* y *sankyoku*, incluyendo *Hijirikai*, *Kinko-ryu*, *Tozan-ryu*, *Zensabo* y *KSK*, también son eventos importantes, así como clases de *Min'yō* dirigidas por el Dr. David Hughe, galardonado con la Orden Imperial del Sol Naciente y el premio Koizumi Fumio de etnomusicología, junto con la profesora Gina Barnes. Otro foco principal del evento es observar cómo se puede usar el shakuhachi en la improvisación, tanto por sí mismo como en colaboración con otros instrumentos, y los artistas locales, incluido el reconocido violinista Carlos Zingaro, participarán en talleres para explorar una variedad de ideas, mientras que otras sesiones trabajarán en el desarrollo de técnicas particulares de shakuhachi para ampliar el alcance de la improvisación, así como consejos para tocar.

Tanto el *sankyoku* tradicional como los talleres de conjuntos contemporáneos incluirán dos intérpretes de koto y shamisen residentes en París, Miyazaki Mieko y Takahashi Gaho, que también participarán en los conciertos.

Los talleres se impartirán en dos niveles diferentes: Elemental e Intermedio / Avanzado. También habrá un taller para principiantes de 4 días y un taller de preparación de shakuhachi de 2 días, así como lecciones individuales sobre shakuhachi, koto y shamisen.

Dependiendo de los horarios de enseñanza y aprendizaje. El programa se divide en dos bloques de 2 días para que los participantes puedan seguir los mismos talleres durante 2 días y luego elegir otros para los 2 días siguientes. Los talleres de "Introducción al Shakuhachi", impartidos en portugués, también se llevarán a cabo los sábados y domingos por la mañana del 27 y 28 de julio para principiantes que no puedan asistir a los 4 días a tiempo completo.

El inglés será el idioma de docencia en todos los otros talleres. Los participantes que no tengan su propio shakuhachi podrán pedir prestado o comprar flautas de bajo costo en el evento y otros artículos relacionados estarán a la venta en la tienda.

Al igual que en las Escuelas de Verano anteriores, los conciertos destacan en el evento con una «Noche de Micrófonos Abiertos» la primera noche, seguido de dos Conciertos para Maestros y terminando con el Concierto de Estudiantes el domingo antes de la Fiesta de Despedida. Además, por primera vez en una escuela de verano ESS, las sesiones nocturnas del club están programadas para las 2 primeras noches en un club cercano para permitir que cualquiera pueda actuar o improvisar en un espacio informal o simplemente disfrutar del vino verde local y empaparse de la vibrante vida nocturna de Lisboa después de un día de inmersión en el shakuhachi.

¡Esperamos veros allí!

Los detalles completos del evento se pueden encontrar en:

www.lisbon2019.shakuhachisociety.eu

Suizen

*Las cicatrices de hielo espesan las paredes de bambú
Para mantener los tonos futuros,
Como viento soplando
A través del bosque de bambú;
Clack, Clack Clack ...
Y ahora una nota,
La llamada del ruiñeñor.*

Eric Wuersten



From : Interview, English edition, page 9

Entrevista con Seian Genshin, el 42° kansu (cabeza) de Myōanji con motivo del segundo aniversario desde su nombramiento.

por **Kiku Day**

Encontrarás un artículo anterior en ESS NL 2017-2: "DENPOUE Un cambio de liderazgo para Taizan Ha de Myoan", por Daniel Ribble (p.9)



Seian Genshin y yo hemos discutido sobre la difusión del shakuhachi de Myōanji en Japón y en el extranjero, o más bien de su falta y nos dimos cuenta de que Genshin es un *kansu* de su era, lleno de nuevas ideas y la voluntad de hacer cambios.

KD: Genshin sensei, Ud. mencionó el hecho de que hasta ahora, el Myōanji no ha tenido como objetivo atraer nuevos músicos o centrarse en la internacionalización. ¿Cómo lo ve?

SG: Es cierto. No ha habido conciencia de la necesidad de apelar al mundo exterior. Simplemente hemos continuado con lo que hemos estado haciendo hasta ahora y solo entre nosotros. Nuestra forma de tocar el shakuhachi no tiene como objetivo ni actuaciones en el escenario ni recibir aplausos, sino tocar frente a Buda.

Solo por tomar un ejemplo, cuando el sensei Kurahashi Yodo II nos invitó a actuar en el Festival Mundial de Shakuhachi en Kyoto en 2012, no sabíamos cómo reaccionar. Kurahashi es miembro de la junta del *Kyochiku Zenji Hōsankai* en Myōanji. Algunos opinaron que no debíamos tocar en el escenario. Después discutirlo un poco, aceptamos la invitación. De alguna manera, lo vivimos como algo del destino debido a la relación con Kurahashi sensei. Pero realmente no hemos sido proactivos en la búsqueda de oportunidades para hacer conciertos y los distintos kansu antes que yo no eran conscientes de esto.

KD: ¿Puede explicar por qué hay grabaciones de los antiguos intérpretes de Myōanji? ¿Las grabaciones tenían el objetivo de dejar el sonido para futuros intérpretes de Myōan con fines de estudio?

SG: El objetivo de los CD y las grabaciones de vinilo no fue difundir ampliamente al público en general. La actitud era que sería una pena no dejar documentación. Los únicos músicos que han dejado documentada su interpretación son: el 37 ° kansu Tanikita Muchiku (谷北無竹) sensei cuando tenía unos 70 años, Inagaki Ihaku (稲垣衣白) sensei grabó con una grabadora el repertorio completo.

Y luego están las grabaciones de mi maestro, el 40° kansu Yoshimura Soshin (芳村宗心) sensei, que hemos lanzado como un Folleto con CD. Pero también en este caso, el objetivo era dejar los mejores sonidos del presente como referencia para los nuevos intérpretes del estilo *Myōan Taizan Ha*. Así que solo puedes comprarlo dentro del Myōanji. No creo que pensase en venderlo más allá de ahí.

KD: ¿Ahora parece que hay cambios en el camino en Myōanji?

SG: Los grupos japoneses tradicionales o conservadores se resistirán si las reformas o las transformaciones se hacen demasiado rápido. Pensé que solo por convertirme en kansu, no podía hacer lo que me gustara. Ahora han pasado dos años y he entrado en mi tercer año como kansu, deseo presentar poco a poco un resumen de las ideas básicas detrás de los cambios que me gustaría implementar. Por eso he escrito un documento sobre cómo veo el Myōanji y nuestro futuro, o más bien lo que quiero hacer en el futuro.

Antes de explicar el Capítulo 1, me gustaría describir la estructura de Myōanji y los subgrupos existentes:

1. Cuando los intérpretes han pasado su *kaiden*, reciben lo que en otras *ryūha* llaman el *shihan*, pero que nosotros llamamos *dōshu*. Hay un grupo de *dōshu*: alrededor de 200 en la actualidad y ese grupo se llama *Dōshukai* (明暗導主会).
2. Luego está el grupo de seguidores o admiradores de Kyochiku Zenji, el monje que fundó Myōanji, llamado *Kyochiku Zenji Hōsankai* (虚竹禅師奉讃会). Hay muchos miembros de otras escuelas en este grupo. Este grupo hace una gran reunión una vez al año. En general, se puede decir que existen estos dos grupos en Myōanji. Pero hay uno más llamado:
3. *Myōan Kyōkai*. Este fue creado con Higuchi Taizan como la figura central en *Meiji* 23 (1890). Este grupo jugó un papel importante en persuadir al nuevo gobierno Meiji de permitir que la gente tocara el shakuhachi después de la abolición de la secta Fuke. Este grupo existe casi en papel y está bastante inactivo. Sin embargo, sigue siendo la única autoridad que puede emitir un *komusō gyōka kyokasho* (虚無僧行化許可証) - un permiso para convertirse en un *komusō*. Usted tiene que pagar por supuesto. Pero este es el mismo documento llevado por los *komusō* durante el período Edo. Tenían que mostrarlo como identificación al cruzar las fronteras. A los *komusō* se les permitió entrar en todas las provincias si mostraban este documento llamado *tegata*. Es algo como un pasaporte hoy en día. Esa es la única actividad de la *Myōan Kyōkai*. En el Capítulo 1, expreso mi esperanza de hacer que la *Myōan Kyōkai* sea más activa y desempeñe en el presente un papel en el mundo del shakuhachi.

KD: ¿Es la *Myōan Kyōkai* un grupo independiente junto con los otros dos?

SG: Sí, los tres grupos son subgrupos bajo Myōanji. El líder sobre estos grupos es el sacerdote principal (*kyūshoku*) o el kansu. Cada uno de los grupos tiene un presidente del consejo. Aunque existe el *Komusō Kenkyūkai* en Tokio, espero que podamos organizar conferencias sobre, por ejemplo, el *komusō* en Myōanji en Kioto. Estoy convencido de que hay personas a quienes les gustaría tratar de convertirse en un *Komusō*, por lo que las conferencias para ellos serían apropiadas.

El Capítulo 2 trata sobre el deseo de explicar cuál es la sustancia del shakuhachi Zen [tocar shakuhachi como un ritual o meditación budista Zen]

Al igual que un monje Zen persistiría sentado en meditación o recitando el sutra todos los días y, por lo tanto, investigaría el Zen para dominarlo, podemos, a través del acto de tocar, investigar y acercarnos al Zen para dominarlo. Eso es al menos lo que creo.

Hablamos mucho sobre esto, pero cuando se trata de aspectos prácticos, ¿entonces qué? Personalmente, especialmente desde que me convertí en kansu, he sido

consciente de que necesito continuar investigando esta conexión Zen y tocar el shakuhachi con conciencia Zen. Desde hace aproximadamente 5 años, casi por el mismo tiempo en que me preguntaron si consideraría convertirme en el próximo kansu, he tocado todas las mañanas sin excepción *Chōshi* y *Kyorei*, por la tarde toco *Mukaiji*, *Kokū* y *Yamato Chōshi*. Esto lo hago todos los días. Y este año he elegido una pieza que tocaré 1000 veces en un año. Eso significa 3 veces al día. Intento sugerir a mis compañeros intérpretes de Myōan que hagan lo mismo o algo similar.

Me siento poco a poco tocando todos los días y acumulando la experiencia de tocar como un ritual. Comienzo a comprender un poco lo que es el shakuhachi zen. Así que, en lugar de asentir con la cabeza a las narraciones teóricas sobre el shakuhachi en el Zen, aunque la teoría también es importante, elegí este desafío para mí y trabajé duro para hacer este entrenamiento todos los días. Siento que he descubierto aspectos que pueden ser puntos de referencia en el camino hacia el *satori* (iluminación) aunque estoy lejos de esa meta, por supuesto. Sin embargo, siento que al hacerlo todos los días he podido sistematizar algunas experiencias. Creo que es importante que yo, como kansu, haya trabajado en tener tales experiencias. En Myōanji necesitamos acumular más entrenamiento y experiencias como esta.

El Capítulo 3 trata sobre la recopilación de otras piezas relacionadas con el Myōanji que no están en el repertorio de *Taizanha*.

KD: ¿Te refieres a piezas como *Shinpō Ryu*?

SG: Sí, *Shinpō Ryū* es el antiguo repertorio de Myōanji, por lo que tienen una relevancia obvia para el mismo. Aunque no podemos tocar *Shinpō Ryū* en la actualidad, sería muy relevante como estudio de la historia de Myōanji. También hay piezas que muchos de nuestros colegas tocan y que se relacionan de alguna manera con el Myōanji. A veces las tocamos, pero me gustaría recogerlas y organizarlas para que sepamos lo que tenemos. Ellas son también parte de [lo que llamamos] el repertorio de Myōan, que es una tradición oral. Así que me gustaría - en el futuro - grabar las piezas, escribir nuevas notaciones claras y escribir la historia y el significado de estas piezas. Básicamente documentarlas.

En el Capítulo 4, describo un folleto con un resumen de Myōanji que estamos realizando. Esperamos que se publique dentro de los próximos 6 meses. Al final del folleto, también habrá un texto en inglés sobre Myōanji y Myōan shakuhachi. Esa es una publicación escrita, pero en realidad tenemos preciosas fuentes de sonido del Kansu desde Higuchi Taizan, que era el 35°kansu. Estamos planeando incluir algunas de estas grabaciones en dos CD y ponerlas a disposición de las personas para usarlas como referencia.

Estamos editando estas grabaciones ahora, por lo que deberían estar disponibles dentro de este año. Estarán a la venta.

Como inspiración para los intérpretes interesados en el aspecto espiritual del shakuhachi, también estamos haciendo un CD para el cual grabé las 'piezas de san kyorei' (por ejemplo: *Kyorei*, *Mukaiji* y *Kokū*) mientras que el *Oshō* (sacerdote de mayor rango en el Budismo Zen) de Myōanji ha grabado 'han'ya shingyō' (sutra del corazón) y otros dos sutras relacionados con el Myōanji.

Al igual que los monjes cantan sutras cada mañana, pienso en esto como un CD que sugiera una manera de implementar la práctica de tocar. En primer lugar, habrá el "han'ya shingyō" del *Oshō*, luego el sutra "shidanoge" (明暗四打偈) de Myōan. Luego toco



Chōshi, Mukaiji, Kokū, Yamato Chōshi. Luego, al final, estará el sutra 'Suizen gyōke seiganmon' (吹禅行化誓願文). Todavía nos quedaba espacio en el CD, así que agregamos Yamato Chōshi tocado por Kojima sensei usando la notación de Koizumi sensei. Cuando lo toco estoy usando la notación de Yoshimura sensei. Luego tenemos 'Kokū' interpretado por Tanikita sensei y Koizumi sensei en el Templo Nanzenji en Kyoto, que también incluye el maravilloso sonido de una campana del templo, una rara grabación de posguerra. El *copyright* de esta grabación está en los Estados Unidos. Le hemos pedido a Daniel Ryudo que nos ayude a obtener el derecho de publicarlo. Luego hay una pieza relacionada con la oración, "Shizu" interpretada por Tanikita sensei y "Yoshiyano kyoku" de Yoshimura sensei. Al final juego "Hifumi Hachigaeshi".

KD: Tienes muchos planes.

SG: Sí, por cierto.

El Capítulo 5 trata sobre la sociedad cada vez más envejecida de Japón, lo que también se puede decir acerca de la disminución de la población del shakuhachi. Pero en Europa, China y los Estados Unidos, las poblaciones de shakuhachi están aumentando. Myōanji no ha formado parte de esta difusión de shakuhachi fuera de Japón, pero creo que es importante que también atraigamos a intérpretes tanto dentro como fuera de Japón. En Japón necesitamos mostrar a los músicos especialmente jóvenes los méritos del Myōan. También tengo más estudiantes ahora. Fui a un retiro de meditación Zen en "Sanzenkai". Varias personas me escucharon tocar todos los días y se dieron cuenta de que el shakuhachi también es meditación y oración y se sintieron atraídos por eso. Uno de ellos ha entrado en Myōanji y ha comenzado a entrenar. Lo mejor es hacer que la gente se dé cuenta de que existe un mundo como Myōan. Realmente espero que podamos tener algunas personas clave con *kaiden* (*shihan*) que también difundirán el estilo en el extranjero. También estoy seguro de que habrá intérpretes que ya estén tocando shakuhachi y que también estén interesados en aprender el estilo Myōan. Por supuesto, damos la bienvenida a los intérpretes que ya tocan otros estilos.

KD: ¿Esto significa entrar en Myōanji? [Cuesta 8000 yenes convertirse en miembro vitalicio de Myōanji]

SG: Sí. Espero que la gente aprecie la existencia de Myōan. Todos los estilos de shakuhachi y Ryūha son maravillosos y hacen un trabajo fantástico. Pero Myōanji está tratando de mantener y preservar el estilo del shakuhachi Zen. Espero que esto pueda atraer a más intérpretes a través del trabajo que he descrito. Espero que cuando la gente descubra que también hay un mundo tan maravilloso.

KD: Según he entendido, se puede decir que, por supuesto, los cambios de sonido y el estilo de Myōan cambiaron drásticamente con el trabajo de Higuchi Taizan, pero fue un grupo que mantuvo muy claramente el objetivo de tocar shakuhachi por razones espirituales.

SG: Creo que sí.

KD: Muchas gracias por toda la información y por describir sus objetivos como Kansu del Myōanji. Buena suerte y gracias por su tiempo.

From : Makers' corner, English edition, page 13

Entrevista con Miura Ryuho

Por José Vargas Zuñiga

Miura Ryuho es uno de los fabricantes con más éxito de la actualidad, y una persona clave en el desarrollo del shakuhachi contemporáneo.

JV- Muchas gracias por su tiempo, ¿podría decirnos cómo fueron sus comienzos en su viaje por el shakuhachi?

MR: Cuando estaba en la escuela primaria, solía tocar la flauta dulce. Alrededor de 1962, cuando tenía unos 10 años, conocí a un hombre que tocaba min'yô shakuhachi en la calle, ese fue mi primer contacto con el instrumento. Luego vi a la cantante pop Misora Hibari, en la televisión, cantando una canción llamada *Yawara* con Minoru Muraoka, un famoso intérprete de shakuhachi. Ese fue mi segundo encuentro.

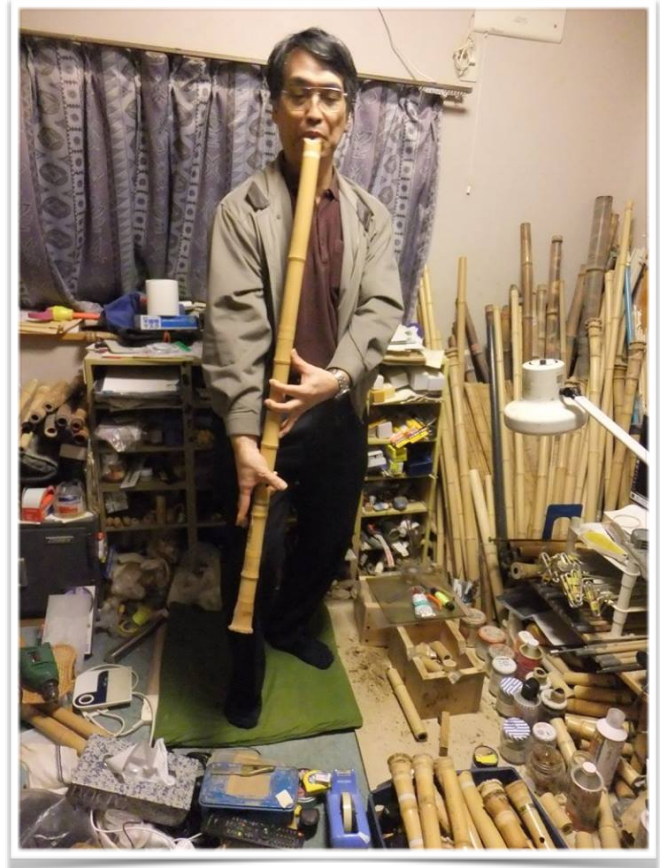
Estaba en la escuela secundaria cuando compré un shakuhachi barato en una tienda de música, luego comencé a tocar. Un día, volviendo de la escuela en bicicleta, escuché el sonido de un shakuhachi, llamé a la puerta y encontré a mi primer maestro. Él era un intérprete de sankyoku, así que empecé a aprender sankyoku, si hubiera sido un intérprete de min'yô, entonces estaría tocando min'yô ahora.

También era fabricante de shakuhachi. Me encantó la artesanía, y aunque él no me enseñó a hacer shakuhachis, me mostró todas las herramientas y comencé a hacerlo solo.

Cuando salí de la escuela secundaria, conseguí un trabajo en Yamaha, en Hamamatsu, permanecí allí durante dos años. Hamamatsu estaba cerca de Shimizu, donde vivía la familia Yokoyama.

Alguien me presentó a Yokoyama Rampo, y así es como comenzó mi carrera. Me dijeron que Yokoyama Rampo era un famoso fabricante de shakuhachi, y quería aprender de él, pero él me dijo "No", cuando pregunté. Él no aceptaba estudiantes, así que tuve que hacerlo solo, y poco a poco, poco a poco, comencé a construir shakuhachis.

Hice algunos shakuhachi largos, y ambos, Yokoyama Rampo y Yokoyama Katsuya se sorprendieron al principio, en esos días los shakuhachis largos eran inusuales. Ahora, un shakuhachi 2.4 es estándar, y se considera de tamaño mediano, pero entonces, el bambú largo era algo usado para colgar la ropa lavada. El taller de Yamaha estaba en un bosque de bambú, así que fui a la medianoche y recogí algunas cañas largas, pero



no eran nada apropiadas.

JV- Entonces, ¿no tenías un maestro shakuhachi?

MR: Algunos fabricantes me mostraron las herramientas y algunas técnicas, pero el 95% lo aprendí solo. Pero pude hacer a mi libre albedrío, y no tenía limitaciones de un maestro, el resultado fue bueno.

Estudí muchos shakuhachis de diferentes fabricantes y desarrollé mi propio camino desde allí.

JV- ¿Cuáles son las diferencias con respecto a las antiguas formas de hacer, en comparación con su forma?

Esa es una pregunta difícil de explicar con palabras, digamos que traté de hacer que el shakuhachi fuera capaz de tocar todos los diferentes tipos de música, esa es la principal diferencia. Además, muchos fabricantes elaboraron shakuhachis de 1.8, pero muy pocos fabricantes, o ninguno en absoluto, hicieron un shakuhachi largo.

Los viejos shakuhachi largos fueron jinashi, yo fui el primero que comenzó a hacer jiari largos.

Mi inspiración fue la familia de saxofones, soprano, alto, tenor, etc., traté de hacer lo mismo con el shakuhachi. Pero tuve que hacer muchos cálculos y experimentos diferentes.

También me inspiré en el okurauro, un instrumento japonés hecho antes de la Segunda Guerra Mundial, de hasta 3,7 shaku, otro tipo de flauta con utaguchi. Nunca escuché ninguno de ellos, los hay en los museos, pero sabía que era posible hacer instrumentos tan largos.

Además, si cortas la cabeza de una flauta dulce, tienes algo parecido a un shakuhachi, y las flautas tienen diferentes longitudes, algunas también son muy largas.

JV- ¿Cuáles son las longitudes de shakuhachi más cortas y largas que has hecho?

MR- Hice un shakuhachi jiari de 1.1 a 3.7.

JV- Supongo que haces esos largos en tres partes, al menos ...

MR- Sí, e hice un 3.7 con 6 agujeros. (busca una foto en su móvil para mostrarmela)

JV- Entonces, la siguiente pregunta es: ¿quién puede tocar esa longitud? Me gustaría conocer a esa persona. (Me muestra la foto de él tocando ese 3.7) Entonces, eres tú quien puede, increíble. (Ambos nos reímos)

MR- No hago instrumentos que no puedo tocar.

JV- ¿Podrías contarnos sobre tus maestros de interpretación?

MR: Aprendí de Yokoyama Ranpo en Shimizu durante 2 o 3 años, luego me recomendó que fuera a Tokio para aprender de su hijo, Yokoyama Katsuya. Recibí lecciones de él, más o menos durante un año, y ese fue el comienzo de nuestra relación. Me mudé a Kokubunji en Tokio, pero en ese momento no tenía trabajo y se me acabó el dinero, así que volví a Akita porque tenía una propuesta para enseñar shakuhachi allí.

Estuve en Akita durante siete años y comencé a reparar shakuhachis. Recibí instrumentos de muchos fabricantes diferentes y tuve la oportunidad de estudiarlos.

Esos años, aunque no hice muchos instrumentos, trabajé en mi shakuhachi largo.



Los intérpretes de koto en Akita me buscaron para tocar sankyoku con ellos, Akita era el campo, no había muchos músicos, y aprendí a tocar estilos modernos con Yokoyama Katsuya, así que la gente estaba feliz con mi forma de tocar.

En ese momento me casé, y mi esposa era una cantante clásica, así que quise estudiar más sobre cómo tocar con el canto, y nos mudamos a Tokio nuevamente. Continué aprendiendo shakuhachi tocando con Yokoyama Katsuya, y luego comencé a trabajar con él, creando la marca shakuhachi de Yokoyama. Eso fue alrededor de 1985. Trabajamos mucho juntos, tuvo muchos estudiantes que pidieron hacer muchos shakuhachi nuevos y allí comenzó mi carrera como fabricante.

JV- Tocaste muchos estilos diferentes, ¿cuál es tu favorito?

MR- Yo diría que honkyoku es mi estilo favorito.

JV- Y finalmente, ¿hay algo que quieras decir para terminar esta entrevista?
(Piensa, y duda ...)

JV- Tal vez, por favor compra mis instrumentos, .. (Nos reímos)

MR- Yokoyama sensei hizo una música maravillosa, pero los requisitos de los instrumentos son difíciles. No muchos shakuhachi pueden reproducir ese estilo correctamente. Mi objetivo siempre fue hacer que el shakuhachi pudiera reproducir esa música con el tono y el volumen adecuados. Me gustaría que los europeos supieran más sobre la música de Yokoyama.

A veces, mis instrumentos van al extranjero, a Estados Unidos, por ejemplo, y el propietario quiere que se ajuste la afinación, porque piensan que la nota tsu es demasiado baja. Pero lo hice de esta manera para que el instrumento toque tsu no meri con el tono correcto. Me gustaría que la gente entendiera eso.

JV- Muchas gracias por su tiempo y amabilidad.

(Muchas gracias a sensei Takahashi Toyomi quien hizo mi jiar shakuhachi, por su inestimable ayuda con esta entrevista)

From : The ESS, English edition page 22

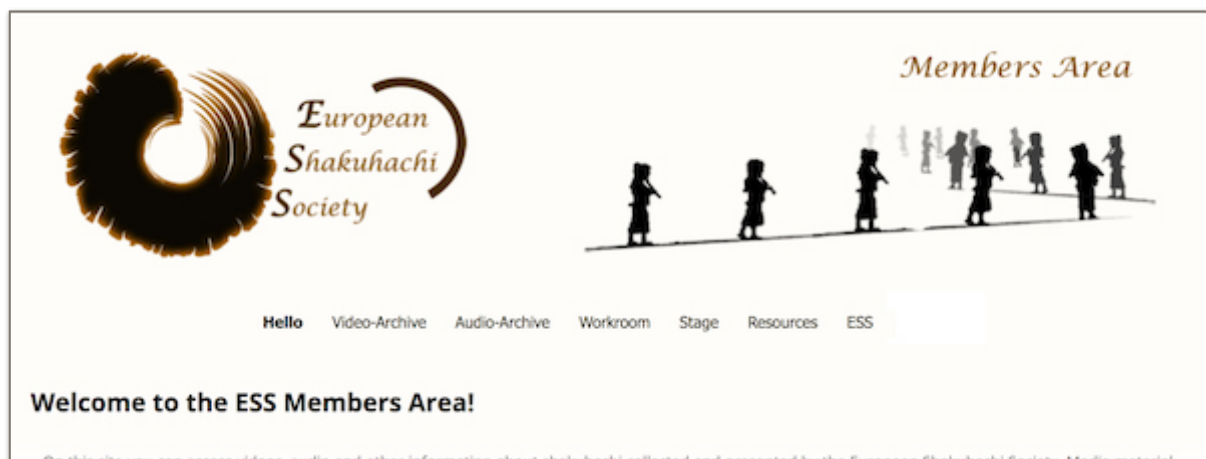
Área de Miembros de la ESS en línea ahora

por Thorsten Knaub

Ex Responsable de medios y comunicación de la ESS.

Quiero presentarles un nuevo aspecto de su membresía de ESS y que se lanzó a finales de febrero de 2019: el Área de Miembros de la ESS.

Durante varios años hubo la intención, expresada en varias Asambleas Generales a lo largo de los años, de crear algún tipo de espacio en línea centrado en los miembros de la ESS, que les proporcionara un beneficio tangible, ya que a través de su contribución anual facilitan las Escuelas de Verano y mantienen nuestra presencia en línea y, a su vez, ayudan a apoyar el crecimiento y la diversificación del shakuhachi en toda Europa.



Finalmente, tuvimos el tiempo suficiente para dar los toques finales al sitio de los miembros y cargar y organizar los materiales existentes.

El Área de Miembros [<http://members.shakuhachisociety.eu>] existe como un archivo y repositorio en línea exclusivo, que incluye recursos como el Archivo de Video / Audio con grabaciones de conciertos de las últimas Escuelas de Verano y eventos. Por el momento, hay grabaciones de video que cubren conciertos en Radolfzell (2014), Barcelona (2013), así como extractos breves sobre Londres (2011) y Londres (2006) publicados. [p.ej. <http://members.shakuhachisociety.eu/video-archive/barcelona-2013/>]

También hay grabaciones de audio que cubren dos conciertos previos a la Escuela de Verano de Radolfzell (Shakuhachi - La flauta japonesa con los invitados japoneses FURUYA Teruo, KAKIZAKAI Kaoru y MATAMA Kazushi) y Bamboo Old and New, un concierto con maestros e invitados de Radolfzell 2014.

[<http://members.shakuhachisociety.eu/audio-archive/radolfzell-2014/>]

Además del contenido audiovisual, tienen la sección "Recursos" donde los miembros pueden acceder a la notación de la Escuela de Verano y ejemplos de referencia de audio relevantes que abarcan los años 2014 a 2017. [<http://members.shakuhachisociety.eu/notation/>].

También encontrarán los artículos anteriores completos del boletín informativo de la ESS a partir de octubre de 2006 donde se hace una lectura interesante y se ofrece una buena visión general del desarrollo de la publicación de la ESS a partir de octubre de 2006. [<http://members.shakuhachisociety.eu/resources/ess-newsletters/>].

Esta sección de "Recursos" tiene como objetivo incluir más información sobre, por ejemplo, la fabricación del Shakuhachi en el futuro.

Otras secciones en el Área de Miembros que solo están escritas a lápiz por ahora, incluyen las páginas "Taller" y "Etapa". Estos están ahí para mostrar direcciones potenciales para expandir el sitio de miembros en el futuro, por ejemplo, el 'Workroom' albergará videos explicativos u otros materiales creados por intérpretes / maestros con experiencia que cubren técnicas o piezas particulares, el 'Stage' ofrece un lugar para la transmisión de la ESS en vivo o eventos relacionados.

European Shakuhachi Society

Members Area

Hello **Video-Archive** Audio-Archive Workroom Stage Resources ESS

VIDEO ARCHIVE EUROPEAN SHAKUHACHI SUMMER SCHOOL BARCELONA 25th - 28th July 2013

MUSIC of SILENCE (1)

Teachers' Concert 25.07.2013, L'Auditori ESMUC

Teachers' Concert Barcelona 2013

Franklin, composed by Miquel Ollu.

Teachers' Concert Barcelona 2013
"Tsuru no Sugomori" performed by Horacio Curti.

Teachers' Concert Barcelona 2013
"Under the Rose" (Premiere) performed by Kikizakal Kaoru. Under the Rose was

Teachers' Concert Barcelona 2013
"Bamboo Bomb" performed by John Kalizan Neptune and Daniel Pérez (electric guitar).

Teachers' Concert Barcelona 2013
"West of Somewhere" performed by John Kalizan Neptune and Daniel Pérez (electric

**SUMMER SCHOOL
25 - 28 July 2013**

La dirección exacta y la viabilidad, teniendo en cuenta el tiempo disponible y los recursos administrativos, de estas u otras expansiones futuras deberán discutirse entre los miembros y los comités presentes / futuros.

En este momento, puede ser prudente concentrarse en un aumento del aspecto audiovisual existente del sitio. En gran parte, los videos provienen de mis propias documentaciones y producción, y me gustaría usar el espacio aquí para solicitar a cualquier miembro que tenga material inédito relacionado con el ámbito del Área de Miembros (p. Ej., Taller de la Escuela de Verano o material de concierto) que se ponga en contacto con la ESS para ver si algo de esto podría ser incluido en el futuro.

Por ahora, los videos programados para ser subidos durante este año incluirán la sesión de improvisación entre John Kaizan Neptune y Brian Tairaku Ritchie (bajo eléctrico) durante la primera Escuela de Verano en Londres 2006, un reciente documento de video Jinashi Shakuhachi Making by Kiku Day siguiendo a KODAMA Hiroyuki hablando y demostrando su proceso de fabricación del jinashi shakuhachi. Además, está el video documental del concierto de 2011 en SOAS, Londres, Folk Music Japan: una celebración de *Tōhoku*, un concierto benéfico en respuesta a la catástrofe del terremoto y el tsunami en Japón en 2011, con YOSHIHIRO Endo, el invitado especial de la ESS 2011 Escuela de Verano. Y, por supuesto, también habrá algunas imágenes sobre WSF2018 en Londres en algún momento.

Una vez cargado el nuevo material, se enviará un correo electrónico a todos los miembros actuales y cualquier miembro con una suscripción de membresía válida puede acceder al contenido en línea. Si no ha recibido la contraseña actual o simplemente se ha suscrito recientemente a la membresía de ESS, comuníquese con ESS en member@shakuhachisociety.eu o info@shakuhachisociety.eu para recibir instrucciones sobre cómo acceder al sitio para miembros.

¡Disfrutar!

El rincón de los fabricantes *ESS Newsletter 2019-1*
Viñeta *ESS Newsletter 2019-1*
by Thorsten Knaub



From : Letter from the chairperson, English edition, page 5

Επιστολή του προέδρου

Το καλοκαίρι έχει φτάσει! Και ελπίζω όλα τα μέλη της ESS καθώς και άλλοι αναγνώστες του Ενημερωτικού Δελτίου της ESS να απολαμβάνουν αυτή τη μαγική εποχή του χρόνου. Τώρα είναι η εποχή για να παίξουμε έξω! Και επίσης, να προσβλέπουμε στο Ευρωπαϊκό Καλοκαιρινό Σχολείο Shakuhashi στη Λισαβόνα, το οποίο έρχεται σύντομα!

Αυτή η Επιστολή Προέδρου είναι πολύ ιδιαίτερη για μένα. Αυτή θα είναι η τελευταία μου! Έχω υπηρετήσει 10 χρόνια ως πρόεδρος της ESS. Αυτό δεν είχε σχεδιαστεί καθόλου. Γράψαμε στο καταστατικό μας ότι ένα άτομο μπορεί να παραμείνει πρόεδρος μόνο για 2 χρόνια. Ο Jim Franklin - ο πρώτος πρόεδρος της ESS παρέμεινε στη θέση για 2 χρόνια. Τότε έγινα πρόεδρος ... και συνειδητοποιήσαμε ότι έπρεπε να αλλάξουμε τον δικό μας κανόνα. Την εποχή εκείνη η ESS εξακολουθούσε να είναι μια νέα κοινότητα και δεν είχε ακόμη τακτοποιηθεί αρκετά ώστε να έχει μέλη τα οποία να προσφέρονται εθελοντικά για το καθήκον του προέδρου. Αυτό σήμαινε ότι παρέμεινα στη θέση. Αρχικά, σκέφτηκα ότι θα παραιτούμουν το 2017 μετά το WSF16. Αυτό στη συνέχεια παρατάθηκε για μετά από το WSF18 λόγω της ακύρωσης του WSF16. Και εδώ είμαστε τώρα, 2019! Η ESS έχει εξελιχθεί σε μια πιο ώριμη κοινότητα με περισσότερα μέλη, ένα σαφέστερο προφίλ για τον ρόλο μας ως η πλατφόρμα του shakuhashi στην Ευρώπη και επίσης τώρα έχουμε και περισσότερους ανθρώπους που είναι έτοιμοι να προσφέρουν τον χρόνο και την ενέργεια τους για να κάνουν εθελοντική εργασία για το shakuhashi στην Ευρώπη. Αυτό είναι ένα μεγάλο επίτευγμα.

Έχει γίνει στο παρελθόν, αλλά δεν μπορώ να αποφύγω να το ξανακάνω: επιστρέφοντας στην ιστορία της ESS. Είχαμε την ιδρυτική μας γενική συνάντηση στο SOAS, Πανεπιστήμιο του Λονδίνου το 2006 κατά το πρώτο Ευρωπαϊκό Θερινό Σχολείο Shakuhashi, η οποία διοργανώθηκε από τον Michael Soumei Coxall και εμένα. Είχαμε από τότε θερινά σχολεία στις ακόλουθες τοποθεσίες:

2006: Λονδίνο, Ηνωμένο Βασίλειο

2007: Munster, Γαλλία

2008: - κανένα θερινό σχολείο λόγω του WSF08 στο Sydney, Αυστραλία

2009: Leiden, Ολλανδία

2010: Πράγα, Τσεχία

2011: Λονδίνο, Ηνωμένο Βασίλειο

2012: - κανένα θερινό σχολείο λόγω του WSF12 στο Κιότο, Ιαπωνία

2013: Βαρκελώνη, Ισπανία

2014: Radolfzell, Γερμανία

2015: Παρίσι, Γαλλία

2016: Βαρκελώνη, Ισπανία

2017: Vejle, Δανία

2018: - κανένα θερινό σχολείο λόγω του WSF18 στο Λονδίνο, Ηνωμένο Βασίλειο

2019: Λισαβόνα, Πορτογαλία

Δεν μπορώ να αποφύγω να είμαι περήφανη για ότι επιτύχαμε στην ESS.

Η ESS έγινε εγγεγραμμένο φιλανθρωπικό ίδρυμα στο πλαίσιο της Επιτροπής Φιλανθρωπικών Οργανώσεων για την Αγγλία και την Ουαλία το 2008. Αυτό έχει λειτουργήσει πολύ καλά κατά

τη διάρκεια της ύπαρξης της ESS. Ωστόσο, με την απειλή του Brexit και την ευκολία της χρήσης του ευρώ ως κύριου νομίσματος για την ESS - είναι καιρός η ESS να μετακινήσει τη βάση της. Αποφασίσαμε να μετακινήσουμε την έδρα στη Γαλλία. Έτσι, το νέο συμβούλιο της ESS θα πρέπει να εργαστεί σε αυτή τη μετάβαση από μια οργάνωση που εδρεύει στο Ηνωμένο Βασίλειο σε μια οργάνωση που εδρεύει στη Γαλλία. Δεν μπορούμε να γνωρίζουμε επί του παρόντος εάν αυτή η μετάβαση θα συμβεί το 2019 ή το 2020. Ωστόσο, φαίνεται αναγκαίο να γίνει αυτό το βήμα. Εύχομαι στο επόμενο συμβούλιο της ESS ότι καλύτερο με αυτό το έργο και το μέλλον. Είμαι σίγουρη ότι μπορούμε να περιμένουμε σπουδαία Θερινά Σχολεία και άλλα γεγονότα.

Θα ήθελα να επωφεληθώ αυτής της ευκαιρίας για να ευχαριστήσω όλα τα μέλη του διοικητικού συμβουλίου της παρούσας επιτροπής:

Nina Haarer,
Nigel Puttergill, José Vargas, Véronique Piron και Markus Guhe.

Και τα προηγούμενα μέλη του διοικητικού συμβουλίου: Jim Franklin, Michael Soumei Coxall, Thorsten Knaub, Philip Horan, Stephanie Hiller, Joe Browning, Adrian Bain και όλους τους συμβούλους: Gunnar Jinmei Linder, Jean-François Suizan Lagrost, Horacio Curti, Emmanuelle Rouad, Christophe Gaston, Ruud Baanders, James Long, César Viena. Αν έχω ξεχάσει κανέναν, ζητώ συγγνώμη.

Ο κατάλογος των ονομάτων δείχνει πόσοι άνθρωποι συμμετείχαν από το 2006. Πρόκειται για μια πρόεδρο, η οποία έχει αυτή τη θέση εδώ και καιρό - πολύ ικανοποιημένη. Ένα μεγάλο ευχαριστώ σε όλους σας για το χρόνο και τις προσπάθειές σας!

Εάν κάποιος από τα μέλη της ESS θα ήθελε να βοηθήσει και να επηρεάσει την ESS, παρακαλώ ελάτε.

Για 52 μέρες αρχίζοντας από τις 22 Φεβρουαρίου, περπάτησα το προσκύνημα Shikoku88, το οποίο δεν περιλάμβανε μόνο περπάτημα 1200 χλμ αλλά παίζοντας τουλάχιστον δύο κομμάτια honkyoku σε όλους τους 88 ναούς στη διαδρομή - ένα κομμάτι μπροστά από το Hondō ή Κύριο Ναό και στη συνέχεια άλλο ένα μπροστά από το Daishidō ή το ναό του Kobo Daishi. Αυτός ήταν ένας πολύ καλός τρόπος για να μεταβώ από την οργάνωση του WSF18 στο να αισθανθώ το δικό μου σώμα και να παίξω ξανά. Μπορώ να πω ότι έπαιξα τουλάχιστον 176 κομμάτια honkyoku μέσα σε 52 ημέρες. Επίσης έπαιξα κομμάτια honkyoku για να ευχαριστήσω τους ανθρώπους που με



βοήθησαν στο δρόμο μου. Το Shakuhachi δεν είναι όργανο για πάρτυ, εκτός αν παίζετε min'yō, αλλά έχει την ικανότητα να βοηθάει στη σύνδεση με τους ανθρώπους. Αυτή ήταν μια μεγάλη εμπειρία και ένας θαυμάσιος τρόπος προετοιμασίας για την αλλαγή στη ζωή μου έξω από το διοικητικό συμβούλιο της ESS!

Είμαι ευγνώμων για την εμπιστοσύνη που έδωσαν τα μέλη της ESS σε εμένα ως πρόεδρο για τόσο πολύ καιρό και επιθυμώ να εκφράσω ένα εγκάρδιο ΕΥΧΑΡΙΣΤΟ! Σας ευχαριστώ όλους, όσους υποστηρίζετε την ESS.

Τις καλύτερες ευχές μου,

Δρ. Kiku Day - Πρόεδρος της ESS

From : Interview, English edition, page 9

Συνέντευξη με τον Seian Genshin, τον 42ο kansu (επικεφαλή) του Myōanji με την ευκαιρία της δεύτερης επετείου από το διορισμό του. από την Kiku Day

Θα βρείτε ένα προηγούμενο άρθρο στο ESS NL 2017-2: "DENPOUE A Change of Leadership for Myōan's Taizan Ha" από τον Daniel Ribble (σελ.9)

Θα βρείτε ένα προηγούμενο άρθρο στο ESS NL 2017-2: "DENPOUE A Change of Leadership for Myōan's Taizan Ha" από τον Daniel Ribble (σελ.9)



Ο Seian Genshin και εγώ συζητήσαμε για τη διάδοση του παιξίματος του Myōanji shakuhachi στην Ιαπωνία και στο εξωτερικό - ή μάλλον για την έλλειψή του, και συνειδητοποίησα ότι ο Genshin είναι ένας kansu της εποχής του, γεμάτος νέες ιδέες και τη θέληση να κάνει αλλαγές.

KD: Genshin sensei, μιλήσατε για το γεγονός ότι ο Myōanji δεν είχε σαν σκοπό να προσελκύσει νέους παίκτες ή να επικεντρωθεί στη διεθνοποίηση μέχρι τώρα. Πώς το βλέπετε αυτό;

SG: Αυτό είναι σωστό. Δεν υπήρξε καμία συνειδητοποίηση της ανάγκης για έκκληση προς τον έξω κόσμο. Απλά συνεχίζαμε να κάνουμε ότι κάναμε μέχρι τώρα και μόνο μεταξύ μας. Το παίξιμό μας στο shakuhachi δεν στοχεύει ούτε σε παραστάσεις ούτε σε χειροκροτήματα, αλλά απλά στο να παίζουμε αντικρίζοντας τον Βούδα.

Ας πάρουμε ένα παράδειγμα, όταν ο Kurahashi Yodo II sensei μας προσκάλεσε να παίξουμε στο Παγκόσμιο Φεστιβάλ Shakuhachi στο Κιότο το 2012, δεν ξέραμε πώς να αντιδράσουμε. Ο Kurahashi είναι μέλος του διοικητικού συμβουλίου του Kyochiku Zenji Hōsan'kaί στο Myōanji. Κάποιοι είχαν τη γνώμη ότι δεν παίζουμε σε σκηνή. Μετά από κάποια συζήτηση δεχτήκαμε την πρόσκληση. Κάπως το νιώσαμε σαν πεπρωμένο εξαιτίας της σχέσης με τον Kurahashi sensei. Αλλά δεν ήμασταν πραγματικά ενεργοί στην αναζήτηση ευκαιριών παραστάσεων και οι διάφοροι kansu πριν από μένα δεν ήταν συνειδητοί γύρω από αυτό.

KD: Μπορείτε να εξηγήσετε γιατί έχουν απομείνει ηχογραφήσεις των παλαιότερων παικτών Myōanji; Μήπως η ηχογράφηση κομματιών είχε στόχο να αφήσει πίσω τους ήχους για τους μελλοντικούς Myōan παίκτες για μελέτη;

SG: Ο σκοπός των δίσκων CD και βινυλίου δεν ήταν να διαδοθούν ευρέως στο ευρύ κοινό. Η στάση ήταν ότι θα ήταν κρίμα να μην αφήσουμε πίσω κάποια τεκμηρίωση. Οι μόνοι παίκτες που έχουν αφήσει πίσω τους την καταγραφή του παίξιμού τους είναι: ο 37ος kansu Tanikita Muchiku (谷北無竹) sensei όταν ήταν περίπου 70 ετών, ο Inagaki Ihaku (稲垣衣白) sensei κατέγραψε με κασετόφωνο το πλήρες ρεπερτόριο. Και έπειτα υπάρχουν οι ηχογραφήσεις του δασκάλου μου του 40ου kansu Yoshimura Soshin (芳村宗心) sensei, τις οποίες έχουμε κυκλοφορήσει ως booklet με CDs. Αλλά και εδώ, ο στόχος είναι να αφήσουμε πίσω τους ήχους του παρόντος καλύτερα ως αναφορά για τους νέους παίκτες του στυλ Myōan Taizan Ha. Έτσι μπορείτε να το αγοράσετε μόνο

μέσα στο Myōanji. Δεν νομίζω ότι σκέφτονταν να το πουλήσει πέρα από αυτό.

KD: Τώρα φαίνεται ότι υπάρχουν αλλαγές στο δρόμο στο Myōanji;

SG: Οι Ιαπωνικές παραδοσιακές ή συντηρητικές ομάδες θα αντισταθούν εάν οι μεταρρυθμίσεις ή οι μετασχηματισμοί γίνουν πολύ γρήγορα. Ένωσα ότι μόνο και μόνο επειδή έχω γίνει kansu, δεν θα μπορούσα να κάνω ότι μου αρέσει. Τώρα που πέρασαν δύο χρόνια και εισήλθα στο τρίτο μου έτος ως kansu, σταδιακά θα ήθελα να παρουσιάσω στο συμβούλιο τις βασικές σκέψεις πίσω από τις αλλαγές που θα ήθελα να εφαρμόσω. Έχω λοιπόν γράψει ένα έγγραφο για το πώς βλέπω το Myōanji και το μέλλον μας - ή μάλλον αυτό που θέλω να κάνω στο μέλλον.

Προτού εξηγήσω σχετικά με το σημείο 1, θα ήθελα να περιγράψω τη δομή του Myōanji και τις υπάρχουσες υποομάδες:

1. Όταν οι παίκτες έχουν περάσει το kaiden τους, λαμβάνουν αυτό που ονομάζεται shihan σε άλλες ryūha, αλλά το ονομάζουμε dōshu. Υπάρχει μια ομάδα dōshu - περίπου 200 σήμερα και αυτή η ομάδα ονομάζεται Dōshukai (明暗導主会).

2. Στη συνέχεια, υπάρχει η ομάδα των οπαδών ή θαυμαστών του Kyochiku Zenji - του μοναχού που ίδρυσε το Myōanji και ονομάζεται Kyochiku Zenji Hōsankai (虚竹禅師奉讃会).

Υπάρχουν πολλά μέλη από άλλες σχολές σε αυτό το γκρουπ. Αυτή η ομάδα πραγματοποιεί μια μεγάλη συνάθροιση μία φορά το χρόνο.

Συνολικά, μπορεί κανείς να πει ότι υπάρχουν αυτές οι δύο ομάδες στο Myōanji. Υπάρχει όμως και μια ακόμη αποκαλούμενη:

3. Myōan Kyōkai. Αυτή δημιουργήθηκε με τον Higuchi Taizan ως κεντρική φιγούρα το έτος Meiji 23 (1890). Αυτή η ομάδα διαδραμάτισε σημαντικό ρόλο στην προσπάθεια να πείσει τη νέα κυβέρνηση Meiji να αφήσει τους ανθρώπους να παίξουν shakuhachi μετά την κατάργηση της σέκτας Fuke. Αυτή η ομάδα υπάρχει σχεδόν μόνο στα χαρτιά και είναι σχεδόν ανενεργή. Ωστόσο, εξακολουθεί να είναι η μόνη αρχή που μπορεί να εκδώσει ένα komusō gyōka kyokasho (虚無僧行化許可証) - άδεια να γίνεις komusō. Πρέπει να το

πληρώσετε αυτό φυσικά. Αλλά αυτό είναι το ίδιο έγγραφο που έφεραν οι komusō κατά τη διάρκεια της περιόδου Edo. Έπρεπε να το δείξουν ως ταυτότητα όταν διέσχιζαν τα σύνορα. Οι komusō επιτρέπονταν να εισέλθουν σε όλες τις επαρχίες αν έδειχναν αυτό το έγγραφο που ονομάζεται tegata. Κάτι σαν ένα διαβατήριο του σήμερα. Αυτή είναι η μόνη δραστηριότητα του Myōan Kyōkai. Στο σημείο 1 εκφράζω την ελπίδα μου να καταστήσω την Myōan Kyōkai πιο ενεργή και να διαδραματίσει ένα ρόλο στον κόσμο του shakuhachi σήμερα.

KD: Είναι η Myōan Kyōkai μια ανεξάρτητη ομάδα μαζί με τις άλλες δύο;

SG: Ναι, και οι τρεις ομάδες είναι υποομάδες κάτω από τον Myōanji. Ο ηγέτης πάνω από αυτές τις ομάδες είναι ο αρχιερέας (jyūshoku) ή ο kansu. Κάθε ομάδα έχει έναν πρόεδρο του διοικητικού συμβουλίου. Αν και υπάρχει το Komusō Kenkyūkai στο Τόκιο, ελπίζω να μπορέσουμε να φιλοξενήσουμε διαλέξεις, για παράδειγμα, σχετικά με τους komusō στο Myōanji στο Κιότο. Είμαι πεπεισμένος ότι υπάρχουν άνθρωποι που θα ήθελαν να γίνουν komusō, έτσι οι διαλέξεις γι' αυτούς θα ήταν κατάλληλες.

Το σημείο 2 ασχολείται με την επιθυμία να διατυπωθεί η ουσία του Zen shakuhachi [παίζοντας shakuhachi ως Βουδιστικό Zen τελετουργικό ή διαλογισμό]. Ακριβώς όπως ένας Zen μοναχός θα επέμενε να καθίσει σε διαλογισμό ή να απαγγέλλει σούτρες

καθημερινά και έτσι να ερευνήσει το Ζεν για να το κατακτήσει, μπορούμε μέσω της δράσης του παιξίματος να ερευνήσουμε και να προσεγγίσουμε το Ζεν για να το κατακτήσουμε. Αυτό είναι τουλάχιστον αυτό που πιστεύω. Μιλάμε πολύ για αυτό, αλλά όταν πρόκειται για πρακτικές λεπτομέρειες, τότε τι; Έχω προσωπικά - ειδικά από τότε που έγινα kansu - συνειδητοποιήσει ότι πρέπει να συνεχίσω να διερευνώ αυτή τη σύνδεση με το Ζεν και να παίζω shakuhachi με συνείδηση Ζεν. Από πριν περίπου 5 χρόνια - περίπου την ίδια στιγμή που μου ρωτήθηκε αν θα ήθελα να γίνω ο επόμενος kansu - έπαιζα κάθε πρωί χωρίς εξαίρεση τα Chōshi και Kyorei, το απόγευμα έπαιζα τα Mukaiji, Kokū και Yamato Chōshi. Αυτό κάνω κάθε μέρα. Και από φέτος έχω επιλέξει ένα κομμάτι που θα παίζω 1000 φορές σε ένα χρόνο. Αυτό σημαίνει 3 φορές την ημέρα. Προσπαθώ να προτείνω στους Myōan συναδέλφους παίκτες να κάνουν το ίδιο ή κάτι παρόμοιο. Αισθάνομαι στον εαυτό μου ότι παίζοντας λίγο - λίγο κάθε μέρα και συσσωρεύοντας την εμπειρία του παιξίματος ως τελετουργικό - αρχίζω να καταλαβαίνω λίγο τι είναι το Ζεν shakuhachi. Έτσι, αντί να δέχομαι θεωρητικές αφηγήσεις για το shakuhachi στο Ζεν - παρόλο που η θεωρία είναι φυσικά επίσης σημαντική - ανέθεσα αυτή την πρόκληση για τον εαυτό μου και εργάστηκα σκληρά να κάνω αυτή την προπόνηση κάθε μέρα. Αισθάνομαι ότι ανακάλυψα πτυχές που μπορούν να είναι σημεία αναφοράς στο δρόμο για το satori (διαφωτισμός) αν και είμαι μακριά από αυτόν τον στόχο φυσικά. Ωστόσο, αισθάνομαι ότι κάνοντάς το καθημερινά μπορώ να συστηματοποιήσω κάποιες εμπειρίες. Νομίζω ότι είναι σημαντικό ότι εγώ - ως kansu - έχω εργαστεί σχετικά και έχω τέτοιες εμπειρίες. Πρέπει να συσσωρεύσουμε στο Myōanji περισσότερη εκπαίδευση και εμπειρίες όπως αυτή.

Το στοιχείο 3 αφορά τη συλλογή άλλων κομματιών που σχετίζονται με το Myōanji και που δεν ανήκουν στο ρεπερτόριο Taizan-ha.

KD: Εννοείτε τέτοια κομμάτια όπως τα Shinpō Ryū;

SG: Ναι, τα Shinpō Ryū είναι το πρώην ρεπερτόριο του Myōanji, οπότε έχουν προφανή σχέση με το Myōanji. Παρόλο που δεν μπορούμε να παίξουμε Shinpō Ryū επί του παρόντος, θα ήταν πολύ σημαντικά ως μελέτη της ιστορίας του Myōanji. Υπάρχουν επίσης κομμάτια που πολλοί από τους συναδέλφους μας παίζουν που κάπως σχετίζονται με το Myōanji. Τα παίζουμε μερικές φορές, αλλά θα ήθελα να τα μαζέψω και να τα οργανώσω έτσι ώστε να γνωρίζουμε τι έχουμε. Είναι επίσης μέρος [αυτού που ονομάζουμε] το ρεπερτόριο Myōan, το οποίο είναι προφορική παράδοση. Θα ήθελα λοιπόν - στο μέλλον να ηχογραφήσω τα κομμάτια, να γράψω νέες σαφείς παρτιτούρες και να γράψω την ιστορία και το νόημα αυτών των κομματιών. Βασικά να τα καταγράψω.

Στο σημείο 4, περιγράφω ένα φυλλάδιο με το σχεδιάγραμμα του Myōanji το οποίο είμαστε στη διαδικασία να φτιάξουμε. Αναμένεται να δημοσιευτεί μέσα στους επόμενους 6 μήνες. Στο τέλος του φυλλαδίου, θα υπάρχει επίσης ένα αγγλικό κείμενο για το Myōanji και το Myōan shakuhachi. Αυτή είναι μια γραπτή δημοσίευση αλλά στην πραγματικότητα έχουμε πολύτιμες πηγές ήχου των kansu από τον Higuchi Taizan, ο οποίος ήταν ο 35ος kansu. Σχεδιάζουμε να βάλουμε ορισμένες από αυτές τις ηχογραφήσεις σε δύο CD και να τα κάνουμε διαθέσιμα στους ανθρώπους να τα χρησιμοποιήσουν ως αναφορά. Επεξεργαζόμαστε αυτές τις ηχογραφήσεις τώρα, ώστε να είναι διαθέσιμες εντός του τρέχοντος έτους. Θα είναι προς πώληση.

Ως έμπνευση στους παίκτες που ενδιαφέρονται για την πνευματική πτυχή του παιξίματος shakuhachi, κάνουμε επίσης ένα CD για το οποίο έχω ηχογραφήσει τα 3 ιερά κομμάτια (π.χ. Kyorei, Mukaiji και Kokū) ενώ ο Oshō (ο ανώτατος ιερέας στο Ζεν Βουδισμό) από το Myōanji έχει ηχογραφήσει τη 'han'ya shingyō' (sutra της καρδιάς) και δύο άλλες σούτρες που σχετίζονται με το Myōanji.

Ακριβώς όπως οι μοναχοί ψάλλουν σουτρές κάθε πρωί το σκέφτομαι ως ένα CD που προτείνει έναν τρόπο να εφαρμόσουμε μια πρακτική παιξίματος. Πρώτα, θα υπάρχει η 'han'ya shingyō' του Oshō, στη συνέχεια η Myōan 'shidanoge' (明暗四打偈) σούτρα. Στη συνέχεια θα παίζω τα 'Chōshi', 'Mukaiji', 'Kokū', 'Yamato Chōshi'. Στη συνέχεια, στο τέλος, θα υπάρχει η 'Suizen



gyōke seiganmon' (吹禪行化誓願文) σούτρα. Είχαμε επιπλέον διαθέσιμο χώρο στο CD, έτσι προσθέσαμε το 'Yamato Chōshi' που έπαιξε ο Kojima sensei χρησιμοποιώντας την παρτιτούρα του Koizumi sensei. Όταν το παίζω, χρησιμοποιώ την παρτιτούρα του Yoshimura sensei. Στη συνέχεια, έχουμε το 'Kokū' που παίζεται από τους Tanikita sensei και Koizumi sensei στο Nanzenji Temple στο Κιότο, το οποίο περιλαμβάνει επίσης τον υπέροχο ήχο μιας καμπάνας ναού - μια σπάνια μεταπολεμική ηχογράφηση. Τα πνευματικά δικαιώματα αυτής της ηχογράφησης είναι στις Ηνωμένες Πολιτείες. Ζητήσαμε από τον Daniel Ryudo να μας βοηθήσει να αποκτήσουμε το δικαίωμα να το δημοσιεύσουμε. Στη συνέχεια, υπάρχει ένα κομμάτι σχετικά με την προσευχή, το 'Shizu' που παίζει ο Tanikita sensei και το 'Yoshiya no kyoku' του Yoshimura sensei. Στο τέλος παίζω το 'Hifumi Hachigaeshi'.

KD: Έχετε πολλά σχέδια.

SG: Ναι, πράγματι.

Το σημείο 5 ασχολείται με την αυξανόμενη γήρανση της κοινωνίας της Ιαπωνίας, κάτι το οποίο μπορεί επίσης να ειπωθεί για τον φθίνοντα πληθυσμό του shakuhachi. Αλλά στην Ευρώπη, την Κίνα και τις ΗΠΑ, οι πληθυσμοί του shakuhachi αυξάνονται. Ο Myōanji δεν έχει συμμετάσχει καθόλου σε αυτή τη διάδοση του shakuhachi εκτός Ιαπωνίας, αλλά πιστεύω ότι είναι σημαντικό να απευθυνθούμε και στους παίκτες τόσο εντός όσο και εκτός της Ιαπωνίας. Στην Ιαπωνία πρέπει να δείξουμε ειδικά στους νεαρούς παίκτες τα πλεονεκτήματα του Myōan. Έχω επίσης περισσότερους μαθητές τώρα. Πήγα σε ένα retreat ζεν διαλογισμού στο «Sanzen kai». Πολλοί άνθρωποι με άκουγαν να παίζω κάθε μέρα και συνειδητοποίησαν ότι το shakuhachi είναι επίσης διαλογισμός και προσευχή και αισθάνθηκαν να τους έλκει. Ένας από αυτούς εισήλθε στο Myōanji και άρχισε την εκπαίδευση. Το καλύτερο είναι να κάνουμε τους ανθρώπους να συνειδητοποιήσουν ότι υπάρχει ένας τέτοιος κόσμος όπως ο Myōan. Ελπίζω πραγματικά ότι μπορούμε να έχουμε μερικά άτομα-κλειδιά με kaiden (shihan) και στο εξωτερικό που θα διαδώσουν το στυλ. Είμαι επίσης βέβαιος ότι θα υπάρξουν παίκτες, οι οποίοι παίζουν ήδη shakuhachi που θα ενδιαφέρονται να μάθουν και το στυλ Myōan. Φυσικά καλωσορίζουμε παίκτες που ήδη παίζουν άλλα στυλ.

KD: Αυτό σημαίνει να εισέλθεις στο Myōanji; [Κοστίζει 8000 γιεν για να γίνεις μέλος εφόρου ζωής του Myōanji]

SG: Ναι. Ελπίζω ότι οι άνθρωποι θα εκτιμήσουν την ύπαρξη του Myōan. Όλα τα στυλ shakuhachi και Ryūha είναι υπέροχα και κάνουν φανταστική δουλειά. Αλλά το Myōanji προσπαθεί να διατηρήσει και να συντηρήσει το παίξιμο του Zen shakuhachi. Ελπίζω ότι αυτό μπορεί να προσελκύσει περισσότερους παίκτες μέσω της δουλειάς που έχω περιγράψει. Ελπίζω όταν οι άνθρωποι θα ανακαλύψουν ότι υπάρχει επίσης ένας τόσο υπέροχος κόσμος.

KD: Όπως το καταλαβαίνω - μπορούμε να πούμε ότι φυσικά ο ήχος αλλάζει και το στυλ Myōan άλλαξε δραστικά με το έργο του Higuchi Taizan - αλλά υπήρξε μια ομάδα που διατήρησε τον στόχο του να παίζει shakuhachi για πνευματικούς σκοπούς αρκετά ξεκάθαρα.

SG: Νομίζω ότι έχει.

KD: Σας ευχαριστώ πολύ για όλες τις πληροφορίες και για την περιγραφή των στόχων σας ως kansu για το Myōanji. Καλή τύχη με αυτό και σας ευχαριστώ για το χρόνο σας.

From : The ESS, English edition page 22

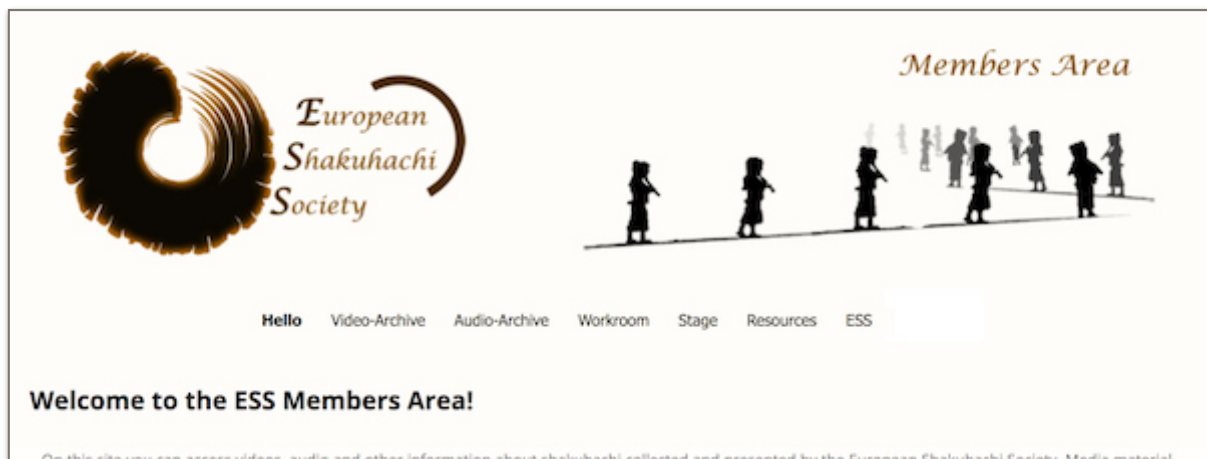
ESS Members Area online τώρα

από τον **Thorsten Knaub**

Πρώην υπεύθυνος μέσωσν επικοινωνίας και επικοινωνίας για την ESS

Θέλω να σας συστήσω σε μια νέα πτυχή της ιδιότητας μέλους σας στην ESS, η οποία ξεκίνησε στα τέλη Φεβρουαρίου 2019: Η περιοχή των μελών της ESS.

Για πολλά χρόνια υπήρξε μια πρόθεση, η οποία εκδηλώθηκε σε διάφορες γενικές συνελεύσεις με την πάροδο των χρόνων, να δημιουργηθεί ένα είδος διαδικτυακού χώρου που να επικεντρώνεται στα μέλη και να παρέχεται ένα απτό όφελος για όσους γίνονται μέλη της Ευρωπαϊκής Κοινότητας του Shakuhachi, οι οποίοι μέσω της ετήσιας συνεισφοράς τους διευκολύνουν τα θερινά σχολεία και διατηρούν την διαδικτυακή παρουσία μας και με τη σειρά τους βοηθούν στη στήριξη, την ανάπτυξη και τη διαποικίληση του shakuhachi σε όλη την Ευρώπη. Τέλος, υπήρχε αρκετός χρόνος για να μπου οι τελικές πινελιές στην ιστοσελίδα των μελών και να ανεβούν και να οργανωθούν τα υπάρχοντα υλικά.



Η περιοχή των μελών [<http://members.shakuhachisociety.eu>] υπάρχει ως αποκλειστικό ηλεκτρονικό αρχείο και αποθήκη που περιλαμβάνει πόρους όπως το αρχείο Video/Audio με συναυλίες προηγούμενων Θερινών Σχολείων και εκδηλώσεων. Προς το παρόν υπάρχουν βιντεοσκοπήσεις που καλύπτουν συναυλίες στο Radolfzell (2014), Βαρκελώνη (2013) καθώς και σύντομα αποσπάσματα από το Λονδίνο (2011) και το Λονδίνο (2006). [π.χ. <http://members.shakuhachisociety.eu/video-archive/barcelona-2013/>]

Υπάρχουν, επίσης, ηχογραφήσεις μόνο ήχου που καλύπτουν δύο προ-Summerschool συναυλίες από το Radolfzell (*Shakuhachi – The Japanese Flute* περιλαμβάνοντας τους Ιάπωνες καλεσμένους FURUYA Teruo, KAKIZAKAI Kaoru & MATAMA Kazushi) και *Bamboo Old and New*, μια συναυλία με τους καθηγητές και τους επισκέπτες του Radolfzell 2014.

[<http://members.shakuhachisociety.eu/audio-archive/radolfzell-2014/>]

Εκτός από το οπτικοακουστικό περιεχόμενο, υπάρχει μια ενότητα «Resources», όπου τα μέλη μπορούν να αποκτήσουν πρόσβαση σε παρτιτούρες από τα Summer School και σε σχετικά δείγματα αναφοράς ήχου για τα έτη από 2014 έως 2017. [<http://members.shakuhachisociety.eu/notation/>]. Υπάρχουν επίσης όλα τα παλιά τεύχη του ενημερωτικού δελτίου ESS ξεκινώντας από τον Οκτώβριο του 2006, τα οποία είναι ενδιαφέροντα και δίνουν μια καλή επισκόπηση της εξέλιξης των δραστηριοτήτων του shakuhachi στην Ευρώπη αυτή την περίοδο. [<http://members.shakuhachisociety.eu/resources/ess-newsletters/>]. Αυτή η ενότητα "Resources" στοχεύει στο να συμπεριλάβει περισσότερες πληροφορίες σχετικά με π.χ. την κατασκευή του shakuhachi στο μέλλον.

Άλλα τμήματα στην Members Area, τα οποία προς το παρόν μόνο σχεδιάζονται, περιλαμβάνουν τις σελίδες "Workroom" και "Stage". Αυτές είναι εκεί για να δείξουν πιθανές κατευθύνσεις για την επέκταση της σελίδας των μελών στο μέλλον, π.χ. το «Workroom» θα μπορούσε να φιλοξενεί επεξηγηματικά βίντεο ή άλλο υλικό που έχει δημιουργηθεί από έμπειρους παίκτες / δασκάλους καλύπτοντας συγκεκριμένες τεχνικές ή κομμάτια, το «Stage» προσφέροντας ένα μέρος για ζωντανή μετάδοση εκδηλώσεων της ESS ή άλλες συναφείς.

The screenshot shows the 'Members Area' of the European Shakuhachi Society. At the top left is the society's logo, a stylized shakuhachi instrument. To its right is the text 'European Shakuhachi Society'. Further right is the title 'Members Area' and a silhouette of a group of people. Below the logo is a navigation menu with links: 'Hello', 'Video-Archive', 'Audio-Archive', 'Workroom', 'Stage', 'Resources', and 'ESS'. A yellow banner below the menu reads 'VIDEO ARCHIVE EUROPEAN SHAKUHACHI SUMMER SCHOOL BARCELONA 25th - 28th July 2013'. Underneath, it says 'MUSIC of SILENCE (I)' and 'Teachers' Concert 25.07.2013, L'Auditori ESMUC'. The main content area features a video player with a yellow background and the society's logo. The video title is 'SUMMER SCHOOL 25 - 28 July 2013'. To the right of the video player is a sidebar with a list of recordings from the 'Teachers' Concert Barcelona 2013', including 'Franklin, composed by Miquel Ollu', 'Tsuru no Sugomori' performed by Horacio Curti, 'Under the Rose' (Premiere) performed by Kikizakai Kaoru, 'Bamboo Born' performed by John Kalzan Neptune and Daniel Pérez (electric guitar), and 'West of Somewhere' performed by John Kalzan Neptune and Daniel Pérez (electric guitar).

Η ακριβής κατεύθυνση και σκοπιμότητα, λαμβάνοντας υπόψη τον διαθέσιμο χρόνο και τις διοικητικές πηγές, αυτών ή άλλων μελλοντικών επεκτάσεων θα πρέπει να συζητηθεί μεταξύ των μελών και των παρόντων / μελλοντικών επιτροπών.

Επί του παρόντος μπορεί να είναι συνετό να επικεντρωθούμε σε μια αύξηση της υπάρχουσας οπτικοακουστικής πλευράς της ιστοσελίδας. Σε μεγάλο βαθμό τα βίντεο προήλθαν από δική μου καταγραφή και παραγωγή και θα ήθελα να χρησιμοποιήσω το χώρο εδώ για να ζητήσω από μέλη που έχουν μη δημοσιευμένο υλικό που σχετίζεται με την αρμοδιότητα της περιοχής των μελών (π.χ. εργαστήρια Θερινών Σχολείων ή συναυλίες) να έρθουν σε επαφή με την ESS για να δουν εάν κάποια από αυτά μπορεί να θεωρηθούν να συμπεριληφθούν στο μέλλον.

Προς το παρόν τα βίντεο που παρατάσσονται για να φορτωθούν κατά τη διάρκεια του τρέχοντος έτους θα περιλαμβάνουν το jam session μεταξύ του John Kaizan Neptune και Brian Tairaku Ritchie (ηλεκτρικό μπάσο), κατά το πρώτο Θερινό Σχολείο στο Λονδίνο το 2006, ένα πρόσφατο αρχείο βίντεο *Jinashi Shakuhachi Making* από την Kiku Day ακολουθώντας τον KODAMA Hiroyuki να μιλάει και να επιδεικνύει τη διαδικασία κατασκευής των jinashi shakuhachi. Επιπλέον, υπάρχει η τηλεοπτική καταγραφή της συναυλίας του 2011 στο SOAS του Λονδίνου, *Folk Music Japan: a celebration of Tōhoku*, μια φιλανθρωπική συναυλία που ανταποκρίνεται στην καταστροφή του σεισμού και του τσουνάμι στην Ιαπωνία το 2011, με τον YOSHIHIRO Endo, τον ειδικό επισκέπτη min'yō του Θερινού Σχολείου ESS του 2011. Και φυσικά θα υπάρξει κάποιο footage για το WSF2018 στο Λονδίνο σε κάποιο στάδιο.

Μόλις έχει ανεβεί νέο υλικό, θα σταλεί ένα μήνυμα ηλεκτρονικού ταχυδρομείου σε όλα τα τρέχοντα μέλη και οποιοδήποτε μέλος με έγκυρη συνδρομή μέλους μπορεί να έχει πρόσβαση στο διαδικτυακό περιεχόμενο. Εάν δεν έχετε λάβει τον τρέχοντα κωδικό πρόσβασης ή μόλις αποκτήσατε πρόσφατα ιδιότητα μέλους στην ESS, παρακαλείστε να επικοινωνήσετε με την ESS στο member@shakuhachisociety.eu ή info@shakuhachisociety.eu για να λάβετε οδηγίες σχετικά με τον τρόπο πρόσβασης στην ιστοσελίδα των μελών.

Απολαύστε!

From : Letter from the chairperson, English edition, page 5

Lettre de la présidente

L'été est là ! J'espère que tous les membres de l'ESS, ainsi que les autres lecteurs du bulletin de l'ESS apprécient cet instant magique de l'année. C'est maintenant la bonne saison pour jouer à l'extérieur ! Et également pour se préparer à l'école d'été européenne de shakuhachi à Lisbonne, qui arrive bientôt !

Cette lettre de la présidente est très particulière pour moi. Ce sera ma dernière ! J'ai assuré la présidence de l'ESS pendant 10 ans, ce qui n'était pas du tout prévu. Nous avons écrit dans les statuts de l'association qu'il n'était possible de rester à la présidence que 2 ans. Jim Franklin, le premier président de l'ESS, est resté en poste 2 ans. Ensuite, je suis devenue la présidente... et nous avons réalisé que nous devions modifier nos propres règles. À cette époque, l'ESS était encore une association nouvelle, et n'était pas encore suffisamment établie pour que ses membres candidatent à sa présidence. C'est pourquoi je suis restée en poste. Tout d'abord, je pensais que je pourrais passer la main en 2017 après le WSF16. Mais cela a été prolongé jusqu'après le WSF18 à cause de l'annulation du WSF16. Et voilà où nous en sommes : 2019 ! L'ESS est devenue une association bien plus mûre, avec plus de membres, une meilleure vision de notre rôle en tant que tête de pont du shakuhachi en Europe, et nous avons également plus de gens prêts à consacrer de leur temps et de leur énergie pour le shakuhachi en Europe. C'est une belle réussite.

Cela a déjà été fait, mais je ne peux m'empêcher de le faire à nouveau : revenir sur l'histoire de l'ESS. Notre réunion fondatrice a eu lieu au SOAS, à l'université de Londres en 2006 pendant la première école d'été européenne de shakuhachi, qui était organisée par Michael Soumei Coxall et moi-même. Nous avons eu depuis des écoles d'été aux endroits suivants :

2006 : Londres, Royaume-Uni

2007 : Munster, France

2008 : *pas d'école d'été à cause du WSF08 à Sydney, Australie*

2009 : Leyde, Pays Bas

2010 : Prague, République Tchèque

2011 : Londres, Royaume-Uni

2012 : *pas d'école d'été à cause du WSF12 à Kyoto, Japon*

2013 : Barcelone, Espagne

2014 : Radolfzell, Allemagne

2015 : Paris, France

2016 : Barcelone, Espagne

2017 : Vejle, Danemark

2018 : *pas d'école d'été à cause du WSF18 à Londres, Royaume-Uni*

2019 : Lisbonne, Portugal

Je ne peux m'empêcher d'être fière de ce que nous avons accompli au sein de l'ESS.

L'ESS est devenue une association reconnue d'utilité publique en Angleterre et au Pays de Galles en 2008. Cela a très bien fonctionné jusqu'ici. Toutefois, avec la menace du Brexit, et le côté pratique de l'euro en tant que monnaie principale pour l'ESS, il est temps pour l'ESS de changer de résidence. Nous avons décidé de déplacer le siège social en France. Ainsi, le nouveau bureau de l'ESS devra travailler à cette transition d'une association domiciliée au Royaume-Uni vers une association domiciliée en France. Nous ne savons actuellement pas si cette transition se fera en 2019 ou en 2020. Mais il semble nécessaire de franchir ce pas. Je souhaite au prochain bureau de l'ESS le meilleur dans ce travail et pour le futur. Je suis sûre que nous pouvons nous attendre à de magnifiques écoles d'été et autres événements.

Je souhaite profiter de cette opportunité pour remercier tous les membres du bureau actuel : Nina Haarer, Nigel Puttergill, José Vargas, Véronique Piron et Markus Guhe. De même pour les membres des précédents bureaux : Jim Franklin, Michael Soumei Coxall, Thorsten Knaub, Philip Horan, Stephanie Hiller, Joe Browning, Adrian Bain et tous les conseillers : Gunnar Jinmei Linder, Jean-François Suizan Lagrost, Horacio Curti, Emmanuelle Rouaud, Christophe Gaston, Ruud Baanders, James Long, César Viana. Que l'on me pardonne si j'ai oublié quelqu'un.

Cette liste de noms montre combien de personnes se sont investies depuis 2006. Ceci est extrêmement satisfaisant pour une présidente qui est restée en poste si longtemps. Un grand merci à vous tous pour votre temps et vos efforts ! Tout membre de l'ESS qui souhaite aider et avoir une influence sur l'ESS est appelé à se faire connaître.

Pendant 52 jours à compter du 22 février, j'ai fait le pèlerinage Shikoku88 à pied, ce qui implique non seulement de parcourir 1200 km à pied, mais aussi de jouer au moins deux honkyoku à chacun des 88 temples situés sur le parcours — une pièce face au *Hondō*, ou temple principal, et une autre face au *Daishidō*, ou temple de Kobo Daishi. Ce fut une excellente manière de rompre avec l'organisation du WSF18 et de redevenir capable de sentir mon propre corps et de jouer de nouveau. Je peux dire que j'ai joué au moins 176 honkyoku en 52 jours. J'ai aussi joué des honkyoku pour remercier des gens qui m'ont aidée sur mon chemin. Le shakuhachi n'est pas un instrument pour faire la fête, à moins que vous ne jouiez du *min'yō*, mais il aide à se connecter aux gens. Cela a été une belle expérience et une magnifique façon de me préparer à ma sortie du bureau de l'ESS !



Je suis reconnaissante de la confiance que m'ont accordée les membres de l'ESS en tant que présidente pour une si longue période, et je veux vous dire MERCI du fond du cœur. Merci à tous ceux qui soutiennent l'ESS.

Avec mes sentiments les meilleurs,

Dr. Kiku Day, présidente de l'ESS

From : CD Reviews, English edition, page 19



**CD FLOT SUSPENDU
(Véronique Piron, 2018)**

par **Mike McInerney**

Studio Gimini, Bretagne-France
Gérard Lhomme

1. Passage
2. Incantation
3. *Shingetsu*
4. Flot Suspendu
5. *Daha*
6. Messenger-vol
7. *Reibo*
8. Migration
9. *Kuyô no kyoku*
10. *Mukaiji*

Flot Suspendu combine des pièces du répertoire traditionnel Hon Kyoku avec des compositions originales de l'interprète, Véronique Piron. L'album a été soigneusement construit avec une attention portée au déroulement et à la forme générale. Les pièces du répertoire ont été bien choisies pour articuler cet ensemble tout en faisant contrepoint avec les compositions originales qu'elles entourent. L'emploi discret de la double piste et des ambiances naturelles utilisées dans ses propres oeuvres étayent l'esthétique constante, ce qui accentue l'atmosphère et les références à la nature.

L'album s'ouvre sur un ensemble évocateur de sons non instrumentaux – de l'eau en mouvement, une cloche de monastère appropriée, et plus loin des chants d'oiseaux dans un paysage rural. Ils créent une ambiance qui soutient la première plage, *Passage*, en se mêlant à une version raccourcie de *Mukaiji* (traduit ici par *Flûte dans la Brume de l'Océan*) – les cinq premières phrases suivies d'une coda originale.

Le jeu de Véronique Piron a une grande clarté de ton et de l'élégance dans les nuances. Il y a quelque chose de raffiné et toutefois de franc dans la manière dont elle aborde le répertoire traditionnel : les pièces choisies par elle pour cet album lui donnent la possibilité d'allier grâce et force. *Daha*, par exemple, la cinquième plage, brise l'ambiance contemplative dans laquelle baignait l'album jusque-là, avec une interprétation d'une vigueur saisissante. *Shingetsu*, par contraste (page 3), est joué tout en douceur et en sobriété. La prise micro a été faite de près par Gérard Lhomme, ce qui permet à l'auditeur de s'approcher des sons incidents qui, dans cette interprétation, jouent un rôle clef dans son expression.

Les quatre pièces originales imbriquées entre les pièces du répertoire – *Incantation* (2), *Flot Suspendu* (4), *Message-Vol* (6) et *Migration* (8) – permettent à Mme Piron d’explorer sa propre sensibilité mélodique. Chaque pièce est accompagnée d’une ambiance subtile propre, soit par le double enregistrement du shakuhachi, soit par l’apport de sons naturels acoustiques. La profondeur du son entendue dans ses solos de Hon Kyoku est utilisée ici pour une série de notes à la fois non conventionnelle et radicale, dans le pur sens du terme, simplement dérivée des ”cinq trous de jeu de la flûte, simplement ouverts ou fermés” (selon la notice de l’album). En faisant ce choix de base, l’artiste a créé un monde sonore dont la cohérence se révèle à la longue à l’auditeur à travers ces quatre pièces. Cela lui permet d’explorer de subtils mais immuables contrastes de hauteur et de son. Pour moi, ce n’est qu’après 3 minutes et demie de *Message-Vol*, quand la mélodie plonge dans une section ruminative, réminiscence évidente de l’ouverture d’*Incantation*, que la cohérence et le pouvoir évocateur de ce procédé me sont vraiment devenus évidents.

Message-Vol est la plus substantielle des quatre pièces originales. Elle rappelle *Winged Play* (1984) de Frank Denyer par l’emploi presque volubile des trilles qui évoque quelque chose de volatile et de versatile. Cette pièce montre la profonde compréhension qu’a Véronique Piron du shakuhachi avec la grande variété de trilles et de battements subtilement contrastés, en correspondance, et toujours idiomatiques, qu’elle puise dans l’éventail des possibilités offertes par l’instrument.

La musicalité propre à Véronique Piron brille à travers ces compositions où chaque phrase mélodique se développe organiquement à partir de la précédente. Son talent à entretenir ce flot mélodique est évident dans l’ouverture d’*Incantation* qui s’ouvre sur plus de trois minutes de déroulement mélodique ininterrompu et se poursuit par des sections de longueurs variables, chacune explorant un fragment mélodique de même nature. Les parallèles, et les tensions, entre cette approche et le traitement mélodique du Hon Kyoku donnent à l’album une unité ambivalente.

L’album s’achève comme il a commencé, avec un paysage sonore d’eau, de cloches et de chants d’oiseaux. Finalement, *Mukaiji* est joué en entier sur un instrument plus long, amenant le voyage musical de Véronique Piron vers une conclusion pertinente.

Lien vers la [page du CD](#)

From : CD reviews, English edition, page 21



**CD tilopa kyotaku breeze
(Tilo Burdach)**

par **Hans van Loon**

Master : Deeton Recording
Oeuvre d'art : Roshani Kraft

Je suis heureux de pouvoir annoncer un nouveau CD de *Kyotaku*, confectionné par mon professeur Tilo Burdach (Tilopa). En particulier, comme il n'y a pas énormément de CD de *Kyotaku* disponibles, cela rend fort bienvenu cet ajout remarquable. Le CD comprend certaines des pièces traditionnelles Honkyoku les plus jouées par l'école de *Kyotaku* :

01. Koku
02. Kyorei
03. Ajikan
04. Reibo
05. Saji



Là où le jeu de Koku Nishimura est extrêmement fort, dans un style *samourai* et puissant, la maîtrise de jeu de Tilopa se caractérise par la pureté et l'aspect naturel de son son. Vous pouvez entendre et sentir la douceur, très relaxante à l'écoute. Le jeu est très souple et la respiration est ressentie de façon tellement naturelle, avec une prise d'air qui prend toute son aise. Il prend vraiment son temps pour laisser chaque note prendre sa place. Le son laisse rayonner le silence. Une réelle maîtrise à mon avis.

Le master du CD a été très bien conçu par Deeton Recording. Les oeuvres d'art de la couverture sont de la femme de Thilo, Roshani Kraft, et donne une touche extra Zen au CD. Aussi, puis-je vraiment recommander le CD, et je suis sûr que même les personnes hors du monde du shakuhachi apprécieront beaucoup ce jeu très relaxant.

Cd à commander directement à : tiloburdach@web.de
Tilo Burdach, siteweb : [www. http://tilopa.de/](http://tilopa.de/)

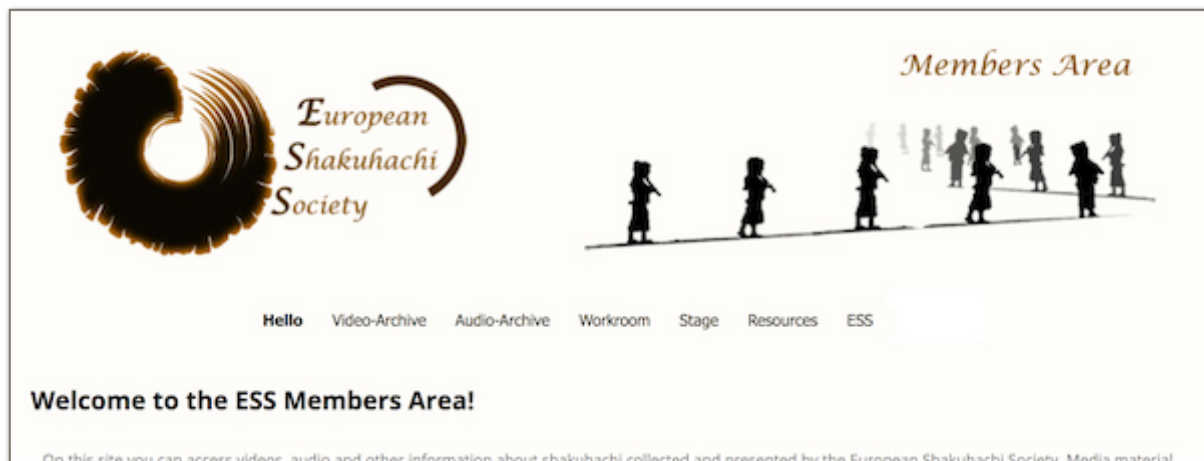
From : The ESS, English edition page 22

L'Espace membre de l'ESS disponible en ligne dès maintenant par **Thorsten Knaub**

Ex responsable des media et de la communication pour l'ESS

Je souhaite vous présenter un nouveau service associé à votre cotisation à l'ESS qui a été créé fin février 2019 : l'espace membre de l'ESS.

Depuis quelques années, des voix dans diverses assemblées générales suggéraient au fil des ans la création d'une sorte d'espace en ligne offrant aux membres de l'European Shakuhachi Society un bénéfice tangible de leur adhésion. Ceci viendrait en contrepartie de leur contribution qui aide à l'organisation des écoles d'été et à maintenir la présence sur le web de l'ESS ainsi que la croissance et la diversification de la pratique du shakuhachi à travers l'Europe. Nous avons finalement eu le temps de finaliser cet espace membres et de mettre en ligne et structurer les données existantes.



L'espace membres <http://members.shakuhachisociety.eu> est une archive exclusive et un fonds qui regroupe des ressources telles que les enregistrements video et audio des concerts des écoles d'été et autres événements. Pour l'instant, il y a des enregistrements des concerts de Radolfzell (2014), Barcelone (2013), ainsi que des extraits des concerts de Londres en 2011 et en 2016 (voir par exemple <http://members.shakuhachisociety.eu/video-archive/barcelona-2013/>).

Il y a également des enregistrements audio seuls des deux concerts pré-école d'été de Radolfzell (*Shakuhachi – The Japanese Flute* (Shakuhachi, la flûte japonaise), avec nos invités japonais FURUYA Teruo, KAKIZAKAI Kaoru et MATAMA Kazushi), et *Bamboo Old and New* (Bambou ancien et nouveau), et d'un concert avec des professeurs et des invités de Radolfzell 2014

<http://members.shakuhachisociety.eu/audio-archive/radolfzell-2014/>.

En plus du contenu audiovisuel, la section *Ressources* permet aux membres d'accéder aux partitions des écoles d'été ainsi qu'aux échantillons audio de référence pour les années 2014 à 2017 <http://members.shakuhachisociety.eu/notation/>. Il y a également tous les bulletins de l'ESS depuis octobre 2006, qui constituent une lecture intéressante et donnent un bon aperçu des activités autour du shakuhachi en Europe durant cette période <http://members.shakuhachisociety.eu/resources/ess-newsletters/>. Cette section *Ressources* a pour objectif d'inclure dans le futur plus d'information au sujet, par exemple, de la facture du shakuhachi.

D'autres sections de l'espace membres, qui sont pour l'instant seulement en projet, concernent une page *Pratique (Workroom)* et une page *Scène (Stage)*. La page *Pratique* pourrait présenter des vidéos explicatives et d'autres ressources préparées par des joueurs expérimentés ou des professeurs pour aborder des aspects techniques ou des pièces particulières, tandis que la page *Scène* diffuserait des événements de l'ESS ou des événements liés.

L'orientation et la faisabilité de ces projets, prenant en compte le temps disponible et les ressources administratives, devront être discutées parmi les membres et les bureaux présent et futurs.

The screenshot shows the 'Members Area' of the European Shakuhachi Society website. At the top left is the society's logo, a stylized shakuhachi mouthpiece. To its right is the text 'European Shakuhachi Society'. Further right is a silhouette of a group of people playing shakuhachi. Below this is a navigation menu with links: 'Hello', 'Video-Archive', 'Audio-Archive', 'Workroom', 'Stage', 'Resources', and 'ESS'. The 'Video-Archive' link is highlighted in orange. Below the menu, the text reads 'VIDEO ARCHIVE EUROPEAN SHAKUHACHI SUMMER SCHOOL BARCELONA 25th - 28th July 2013'. Underneath, it says 'MUSIC of SILENCE (I)' and 'Teachers' Concert 25.07.2013, L'Auditori ESMUC'. The main content area features a large video player with a yellow background and the society's logo. The video title is 'Teachers' Concert Barcelona 2013'. To the right of the video player is a sidebar with a list of video thumbnails. Each thumbnail has a small logo and a title. The titles are: 'Franklin, composed by Miquel Ollu.', 'Teachers' Concert Barcelona 2013 'Tsuru no Sugomori' performed by Horacio Curti.', 'Teachers' Concert Barcelona 2013 'Under the Rose' (Premiere) performed by Kikizakal Kaoru. Under the Rose was', 'Teachers' Concert Barcelona 2013 'Bamboo Born' performed by John Kaizan Neptune and Daniel Pérez (electric gullar).', and 'Teachers' Concert Barcelona 2013 'West of Somewhere' performed by John Kaizan Neptune and Daniel Pérez (electric

Pour l'instant, il serait prudent de se concentrer sur la collecte du matériel audiovisuel pour ce site. La plupart des vidéos viennent de mes propres documents et de ce que j'ai enregistré, et je souhaite profiter de cette tribune pour demander à tous ceux qui ont des données non publiées concernant l'espace membres (par exemple les workshops des écoles d'été ou des enregistrements de concerts) de prendre contact avec l'ESS pour voir si cela pourrait être inclus dans cet espace.

Actuellement, les vidéos qu'il est prévu de mettre sur le site cette année sont celles de la jam session entre John Kaizan Neptune et Brian Tairaku Ritchie (basse électrique) pendant la première école d'été à Londres en 2006, et une vidéo récente *Jinashi Shakuhachi Making* (fabrication de jinashi) par Kiku Day avec KODAMA Hiroyuki décrivant et montrant sa façon de fabriquer des jinashi. Il y a également cette vidéo qui documente le concert de 2011 au SOAS à Londres, *Folk Music Japan: a celebration of Tōhoku* (Musique populaire au Japon : une commémoration du Tōhoku), un concert de gala suite au tremblement de terre et au tsunami de 2011 au Japon, avec YOSHIHIRO Endo, l'invité spécial min'yō de l'école d'été 2011 de l'ESS. Et bien sûr il y aura à terme des vidéos du WSF2018 à Londres.

Lorsque du contenu nouveau sera mis en ligne, un email sera envoyé à tous les membres à jour de leur cotisation, qui pourront y accéder. Si vous n'avez pas reçu de mot de passe ou si vous avez adhéré récemment à l'ESS, merci de contacter l'ESS à member@shakuhachisociety.eu ou à info@shakuhachisociety.eu pour obtenir les instructions vous permettant d'accéder à l'espace membres.

Profitez-en bien !

